

Weglich und Vieles von der Elite der Bürgerschaft. Nach einem einleitenden Gelänge, dem Andenken, ausgerufen vom „Dresdner Odyssäus“ unter der schneidigen Kettung des Herren Müller-Reuter, ergab der Vortragende des „Deutschen Reichsvereins“, Herr Dr. Vogel das Wort, um den Appell auf Kaiser Wilhelm und König Albert auszubringen. „Ein Volk, das seine großen Männer ehrt, hat sich selbst“, begann der Redner und zurückblickend auf die Zeit vor einem Jahre, wo noch alles unter dem lärmenden Eindruck des eben vollzogenen Rücktrittes des Älteren Bismarck stand, erörterte er die Verhürdtungen einzeltheils, die großen Hoffnungen andertheils, die an dieses Aussterben geknüpft wurden. Am Anfang, meinte er, seien weder die extremen Befürchtungen, noch die exzessiven Erwartungen in Erwägung gegangen. Wenn man auch nicht mehr die unentwegte Tugend in der V. T. der Regierung beweise, wenn auch sie und da das neue Kabinett fehle, so diene man doch alles in Allem sagen, daß der „Kurs“ in Nachahmung des alten geblieben sei. Wenn die Verbündeten gelegentlich schwanken, so seien es doch vor Allem Übeln verantwortlich zu machen, die in Lust und Scherz jettiber die unaufublichen Pläne gegen das Ende des Königs in Sicht gelegt. „Der letzte Narren will seinem Verstande“, fügt der Redner fort, „unseren Bismarck lassen wir uns nicht nehmen.“ Ein Verhältniß zum der Versammlung bewies die diese Worte. Weder Kaiser, noch Kabinettsminister hatten die unerfreuliche Trennung der Geschäftsführer ausgeschlossen; nach vor Kurzem ein hohes Fürst Bismarck ehemalig zuständigen und auf freien Verhandlungen verlasslich den Dienst des Kabinett-Ministers übernommen. „Die Frankfurter Journals“ erhielt, über sein Befehl zu seinem jungen Kaiser einen Heim zu mitzubringen und zu seinem neuen Kaiser einen Heim zu mitzubringen, wie er nicht zum Menschen einen Ehehut. Das mit ihm geachtet habe. Indem der Kabinettschef eine solche Auseinandersetzung gedachte, welche auch Bismarck über seine Taten mit dem Kaiser geahnt, hande er den natürlichen Wechselgang, das Weinen des Staates zu charakterisieren: „in einem Stunde darf nichts marode sein, wer vorher will, muß reisen und kann dienen“ und mit warmen Wörtern den Dank aussprechen, den man ihm wünsch, wie hier in unserem engeren Kreisumkreis. „Wohl dem Kaiser, dem treuen Verbündeten des Bismarckischen Erbganges, schuldet. Das Hobby des Kaiser und Kaiser wurde leichtlich entgegenommen. Hieraus stammte die Versammlung programmatisch einen Allgemeinen Gruß an, der in seinem Texte nichts in dem Appell nur nach einer Seite hin gezeichnete. Solche kleine Orientierungen würden besser vermieden. — Den endgültigen Schlußauf den Außen Bismarck brachte Herr Generalstaatssekretär Schulz aus. Er charakterisierte den Appell als ein Zeugnis der Liebe und Loyalität, welche die Freiengenossen einstige bekennen, die sich hier eingestanden zum Untertan von Kaiser, der jetzt ungern verbleibt. Unbekannte Worte zum Gedenkende der zweiten Eigenschaft Bismarcks, die wir vor Allem noch erwähnen haben, aber auch vor Allem der sind höchstens diese Worte. „Zweiheit“ Ausdrucksfähigkeit, die er in der Beobachtung zeigte und die ihm noch zuletzt das Wort auswischen ließ. „Ein Deutscher zu sein war Gott, kein Niemand auf der Welt“. Sollten vor Allem auch aus seine Weisheit übergeben. Ausdruck ist vor Allem auch nach alles, Ausdrucksfähigkeit gegenüber den politischen Punkten und Aenderungen der Politik. Der dritte Zweite ist zu beweisen, wie ein Bismarck immer bei nach oben und unten gebieben sei, sei der wahre Charakter des Freiengenossen. Und wenn man alle Weisheit der Liebe, des Tonnes für Bismarck in ein Werk zusammenfassen wolle, so könnte es nur mit dem Worte, das der hochgeliebte Kaiser Wilhelm eisst an den Händen des Ehemanns geschriebenes des Kürten gewünscht, geschehen, daß sie „stets“ erledigen würden. Das mir Bekanntmachung aufgenommene noch auf den Außen Bismarck ging in den allgemeinen Gruß der Versammlung über. „Ich hab mich ergeben zu.“ Hierauf verließ der Vortragende das Kabinett und Blaufunktionengramm an den Außen Bismarck, welches die verantragten Bürger Freedens abwendeten und das Schriftverhandeln mit allgemeiner Zustimmung abging. Es folgte ein langer und sehr entzückter Riede der Festprahl, den Herr Dr. Maatz auf das Vaterland ausbrachte, indem er zunächst einen geschickten Rückblick auf die gesamte kriegerische Politik Bismarcks that, um dann den nationalen Gedanken als Träger jeder edler Kultur, als jene Grundlage jedes wahren Menschenrechts zu setzen. In der Pflege dieses nationalen Menschenrechts würden wir auch den Geschichts einer danken

aber die Weltwelle Verkürzung der Arbeitszeit und umfangreiche Minderung des Gehaltes darauf hinaus, das sowohl für Arbeitgeber als für Arbeitnehmer den Höhepunkt des Verdienstes übersteigt werden ist. Es werden wahrscheinlich Arbeitseinstellungen, die gerade zu Anfang des Jahres 1890 mehrfach in Scène geworfen, in nächster Zeit nicht so leichter in verankert werden. Über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter kommt der Bericht der Dresdner Inspektion zu dem Schluß, daß sie im Allgemeinen eine dem Entwickelungsalter angemessene anzusehen sei. Die Anzahl betrug 1230 (im Alter von 12 bis 14 Jahren) und 9 (im Alter von 14 bis 16 Jahren). Die Zahl der Arbeitseinstellung betrug 15,787, das sind 22,2 Proz. der gesamten Arbeitseinstellung, 60,30 Personen umfaßte. Die Arbeitszeit beträgt in den Fabriks durchschnittlich 10 bis 11 Stunden. Da zu bemerkt der Bericht: kann diese Zeit für einen Stamm, Eigentümer oder sonstigen vereinbarten verantwortlichen Arbeiter als eine langen beweisen müssen, während man nicht wird behaupten können, daß das wäre bei einem Rationagenarbeiter, Dreher oder anderen weniger in Anspruch genommenen Arbeiter der Fall ist. Aus diesem Grunde wird auch wohl der vielfach so erwünschte Normalarbeitszeittag auf 10, 9 oder gar 8 Stunden bewiesen werden, ob lange, vielleicht immer auf sich warten lassen, womit jedoch nicht gezeigt werden soll, daß nicht in manchen Betrieben, wenn sich zu das Bedürfnis heranstellt, eine durch Übererleistung ge-eigerte, kurze Arbeitszeit eingeführt werden könnte. An der Ablösung und Verarbeitung in den einzelnen größeren Fabriken aber einer zahl kleinerer Fabriken gleichen Beurts, die geeigneten Faktoren. Den Boden für solche Betriebungen zu ebnen, hält leider nicht leicht, da einerseits die Arbeiter die Sache an sich herauskommen lassen, und andererseits die Arbeitgeber durch unliebsame Vor- schriften gezwungen, dies vielfach nicht überwinden können, den ersten Schritt zu thun. Nebenbei schauen, namentlich jetzt, viele Industrie von einer baulichen und gebräuchlichen Stimmung erfüllt zu sein, weil sie zu der frischen und gedeihlichen Entwicklung des Gewerbes kein volles Vertrauen haben; eine Stimmung, welche auch die vielfach unterdrückenden Besiegungen zwischen den Unternehmen und den Arbeitern noch beständig wird und dem Geist der Unzufriedenheit vorangeht. Die "Baugewerbe Zeit." enthält in ihrer neuesten Nummer einen Bericht mit einem ersten Preis gekrönten Entwurf zum Geschäft- und Wohnhaus am der Mittel-Voßstraße des malaien Victoria-Hotels von Architekt Hermann Thüme in Dresden. Bekanntlich würden bei dem Wettbewerb um genannte Wohnungs- und Geschäftshaus die Entwürfe der Architekten Hönow und Böhlweger, sowie des Architekten H. Thüme in Dresden, die besten Lösungen erkannt und, da kein Preis einen Vorsprung vor dem andern zeigte, von Seiten der Preisrichter einstimmig den Arbeitern der gleichen Preis von 2000 Ml. zugesprochen. Der Transport eines knauten oder verunglückten Menschen oder der Siechendrähte mit der unheimlichen grauen Umhüllung erregte gestern auf dem Palaisplatz das Mindest der Aufmerksamkeit. Ein Wohlfahrtsbeamter begleitete den durch bei Träger bewirkten Transport nach dem Krankenhaus. Die gern gewollte Beobachtung des "Generaldirektors" Bericht umgedreht "Saxonia" Ludwig Lefort Dietmann von der hat begeisterttheitweise viel Aufsehen erregt. In eingeweihten Kreisen hat man freilich dem ganzen Geschäftsbürotheater von Lang am großen Altmühlweg entgegengebracht, zumal die Person des "Generaldirektors" durchaus nicht läuter und zweitklassig war, und derselbe doch bereits eine längere Gesangsaufführung hinter sich. Man wundert sich im diesen Kreisen sogar, daß es über so lange möglich gewesen ist, sein Bürotheater über Wasser zu halten. Er ist das von den Einflüssen desselben offenbar einen eindrücklichen Eindruck aufgezeichnet, den er hat, wie verstanden wird, immer noch model gehabt und Wein und Champagner nach Herzzeitplatt tranken. Dienungen, die als Besuchserie vom Beträge geschildert werden, werden wohl nicht viel wieder davon zu leben bekommen, und man soll bei dem verhafteten Director nur ca. 1 Ml. gefunden haben. Die Zahl der Verhandlungen dürfte sich mindestens auf einige Hundert belaufen. Die Untersuchung, welche von dem Landgerichtsrath Dr. Weiser hier geführt wird, dachte wohl irgendwie werden, da natürlich noch viele Anzeigen seitens der Bevölkerung eingehen durften.

Uebersetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Հազեակունք.

Deutsches Reich. Bei der dem Kaiser zu Ehren veranstalteten Festsitz in Lübeck brachte der Bürgermeister den Traum vom Seelengehalt aus. Der Kaiser dankte darauf für den herzlichen Empfang und der Einwohner Lübecks, der ihn sehr bewegt habe; die Stadt sei allezeit beliebt gewesen, dem Vaterlande nach jeder Richtung hin zu ruhen. Lübecks Stolze habe einst siegreich gekämpft gegen die Hexenauer und habe den Handelsreichen einen heissen Schlag geheizt. Die Stadt sei jetzt ein lebensvoller Weltmarkt der Hafenanlagen geworden und habe sich immer an Vitrinen und das Recht angelehnt. So gelte denn jedem Platz der einladenden Hauptstadt, ihrer lebendigen Bürgerlichkeit, ihrem Senat und ihrem Bürgermeister. — Der Kaiser fuhr, nachdem er bald einen Besuch von den Stadtveteranen auf dem Volksfest gemacht hatte, nach 9 Uhr nach Travemünde, wo eine prächtige Illumination und elektrische Beleuchtung des Meeres seitens der Bürgerschaft veranstaltet worden war. Der Kaiser brachte die Nacht am Strandmühlen zu und bewog gestern früh bald 9 Uhr den amtierenden Ober, welchen die Polizeikommission begleiteten. Die Revolution wurde als gut Schützende Spalte und begrüßte sie. Blasenfest mit lebhaften und fröhlichen Salutierungen.

Kaiser Wilhelm hat den Besuch, welchen er der Universität Friede abstaute, als er noch Prinz war, nicht vergessen. Von der Zeit an hat er Friede stets seine wünschenvolle genannt, sobald es um der jährlichen Haberwerthahl mit Quantzow als Siegerin ging. Vierter Tage wurde er an den Professor Morawietz in Friede das folgende Telegramm: „Aus langjährigem Interesse der alten Hochschule steht mir, wie ich der Universität Friede weiß,

Auf der Weise des „Ballon“ bei Stettin angelommen, wurde der Kaiser von dem Oberpräsidenten Gräfen Behr-Plessendorff, dem vormaligstrendenden des 2. Kriegsministeriums, General von Bismarck, dem Kanzler und dem Direktor des „Bundes“ begrüßt. Auf dem „Haus Bismarck“, wo der Kaiser etwa eine halbe Stunde verweilte, sah er sich in hohem Grade erfreulich über den „Haus Bismarck“, über die hohen, lustigen Raumhöhen und ionischen Einrichtungen in den Salons, Räumen und Maingangzimmern aus. Besonders gefiel dem Kaiser die Einrichtung der 2. Räume und ganz besonders höchst erfreulich zu dem Rent admiral Hollmann: Wenn wie mal mit dem Lampfer fahren, dann fahrien wie zweite Laien! „

Ein neuer Kaiserthron wird auf Befehl des Kaisers im weiten Saale des Berliner Schlosses errichtet, während davon im vorzen Jahre ein alter Kronsthron aufgestellt worden ist. Der neue Kaiserthron, nach Zeichnungen des Herren Professor Emil Doepler jun., versteckt, steht als Rückwand gelbseidenem, gold durchwirkten Vorlaststoff mit einem farbigen eingestickten Reichs-Wappen.

Aus parlamentarischen Kreisen wird der „Berl. Volks-Sta.“ mitgetheilt, daß unzweckst aller möglichen „Stimmabgebottheit“ an der Auffassung festgehalten werden könne, daß die Beziehungen der Außenvertheidigung Regierung zum Hünnen Bismarck durchaus freundlich seien. Von einem gespannten Verhältnis zwischen Kaiser und Altkanzler habe niemals etwas in die Röre sein können. Die Verständigung, die zeitweilig in gewissen Vergnügungen zwischen Niederdring zu suchen scheint, habe vorübergehend vielleicht bestanden. Es sei aber ganz selbstverständlich, daß der junge Kaiser in jolde herzliche Freude, wie es im Briefe standen und wieder zum nächsten ist, nichts Territoriales be-

bevölkerung des Landes reichen (Vorher ist nichts bestimmtes bekannt geworden. D. Ried.), diechen nicht mit Au-messcheinheiten und Gewichten bewehrter Auszeichnung ersehen würde, wenn jene obnebin nicht sehr erhebliche Verzerrung irgend noch vorhanden wäre. Es wird uns ausdrücklich bemerkt, daß kein Grund vorhanden ist, fests durch die dünneren Stimmungsmacher, die in einem Theil der Presse neidisch sind, von der Überzeugung abzutreten, daß weder der Alterschefsanzler an eine Zwecke denke, noch der Berliner Hof und die Regierung an eine solche glaube.

Offiziell wird geschrieben: Die fortgesetzten Gemüthungen der amerikanischen Botschaft, durch Verbreitung von Nachrichten über zu erwartende schwerere Repressalien, die Aufhebung des Verbotes der Schweinefleischfuhr erzwingen zu wollen, sind einigermaßen aufhörend. Die Taten werden so systematisch betrieben, als sei von vornherein Trophäen wirklich ein Erfolg zu erwarten, was ganz ausgeschlossen ist. Die Regierung steht noch immer genau auf dem Standpunkte, den der Staatssekretär des Innern am 22. Januar bei Beantwortung der bekannten Interpellation entwidete, daß nämlich die Reichsregierung leineswegs das Fleischfleinfuhrverbot für

Sehlecht besteht, welche durch das Einfuhrverbot abgewendet werden soll. Es handelt sich also ausschliesslich um gesundheitliche, veterinär polizeiliche Maßnahmen, seineswegs aber um prototypische. Daß die nötigen Bürigungshinweise in dieser Zeitung stehen, ob beispielsweise eine Gewebe dafür vorhanden ist, das bei gegenwärtig in den Vereinigten Staaten herrschenden Schurwelanfälle nicht die Produkte geerbte Thiere, die von dieser Rasse befallen waren, mit für die Ausländer bearbeitet werden, ist noch sehr zweifelhaft. Was bes. jetzt an vorgegebene Regeln gegen denartige Gefahren obligatorisch vorhanden war, bedenktlich nicht aus. Ob sich dies, wie in Ansicht gestellt, und damit die Möglichkeit verschaffen wird, der durchaus nicht unglücklich ausgeglichenen Aufhebung des Verbotes näher zu kommen, hängt von dem weiteren Vergehen des amerikanischen Gesetzgebers ab.

heit von Bismarck erneut und die neuen Gewerbezweige des leichtesten Wohlbedürfnis, welches die gewundne Parteiung dieses und die Elanistat seltner Bewegungen erkennen ließen. Der Reichstag bestellte nahmen die Deputationen in Abteilungen auf. Auch Bismarck trat aus einem großen Platz allen zu Seite, seit er aus diesem trinke, lebe er, wie Johann, der alte Seelendorfer; früher fraglos, bekomme er jetzt so viel genkt, an dem gewogen Schreibstahl allein habe er weidlich zu tun. Aus der reichen Anzahl von Adressen, die dem Bureau zugehen, beben die Hände. Naht, bevor: die Adresse des Staatsministers, die in einer mit Nickelbeschlag verzierten vornehmen Ledermappe liegt, die Adresse des Vereins deutscher Philanthropen, die der Studenten der Universität Berlin; lebete auf einem hellen Holztafelblatt mit eingebraunten Ambrosienfüllt. Ferner gratulierten durch Adressen u. A.: die Gesellschaft Ebing und der Bürgerverein Friedrichswedde in Berlin, erzbischöflich gratulierte seiner der Bekennt zur Wahrung der gesamten wohltätigtlichen Interessen in Rheinland und Westfalen. Die Zahl der Geschenke und Blumensträuße, welche eingebracht waren, der Handarbeiten, welche eingegebene Vereinsschulen darunter selbst gefertigt haben, der Bücher, welche fast sämtliche Erstcheinungen auf dem Gebiete der Literatur und Kunst enthalten, in eine außerordentlich große; auch Glyptoden, wie Alabaster, Weine fehlten nicht. Die werthvollsten der einge-

genen Geburten waren am Geburtstage in dem Empfangszimmer des Vaterregalhauses. In dem der Käst die Vermögens-
theile ihres Glücksweibes persönlich darbrachten, empfing sie gleich-
zeitig worden. — Aus zahlreichen Dingen Deutschlands wird über
die Geburtsangewenntkeiten berichtet. Die ungewöhnlich große
zahl der aus Lehen sich hängen übernden Glücksweibtheiten
währt den Kästen zu dem Ausdruck: „Halo Denneich hat
es gestulst!“ Um 12 Uhr kam ein Mann mit einer Handkarte
in den Schlosshof gehülfen, auf die zwei Wächter lagen. Bei
der Anschauung der Karte schickte der eine wachhabende nach dem

Karre hörte ein Herr, der angelegentlich nach dem Schlaf-
zettel jah, aus dem zwei kräftige Töpfer sprangen, die mit rothen und blauen Seidenband geschmückt waren. Noch bevor ein Tiener Zeit hatte, um die Informationslage bestimmen zu können, stand der Kästchen in der Thür, von seinem Sohne begleitet. Der Junge näherte sich dem Kästchen mit Ehrerbietung und nannte seinen Namen. Es war ein Bauer aus Berlin und wie jedes Jahr seit 1879, so war er auch diesmal gekommen, seiner Heimat eine Ausdruck zu geben. Der Kästchen dankte und erinnerte ihn an die Hochzeit des Geistes, den das Viertel ihm schon vielerlei gezeigt. „Wie könnten es ja gleich...“ meinte er, doch ich be-

erd, brach er ab: „Hein, heute geht's mit dem Wichtichten
nicht, aber morgen wollen wir uns daran machen.“ Und da der
Küer noch immer mit blohem Haupie Hand, nahm er ihn
zu elendem Glück, sich doch zu bedecken, was Jener mit dem He-
ten ablehnte, daß es ja nicht saltet. „Salt ist's freilich nicht,
sagte der Küer, „doch der Stunze ist unangenehm. Ich hinkte
am and für die guten Hamburger Herren, die mir heute noch
Freude machen wollten. Es sind manche Alte darunter, denen
genüg nicht gut tut, wenn sie nasse Ärme bekommen, das geht
ruma.“ Torauf empfahl sich der Küer von dem Berliner Be-
ker, um seinen Weingeschwazergang anzutreten. — In Wien sind
Geschwätz des Vereins Deutscher Freidanzbürger Nieder-
österreich, bei welcher Gelegenheit an den Kürzen Brauhaus eine
Inflationsdepeche getützt wurde, in welcher der untenbliden
Altbartelt, Viehe und Bewunderung des deutschen Bieres zu
seinem großen Sohn August gegeben und dem Salzopfer des
dieses ein inselndes Koch gebracht wird.

Außer dem Fürsten Bismarck feierten am 1. April Ihren Geburtstag: der Schwager des Kaisers, Oberstleutnant von Schleinitz-Kleinitz, der Präsident des General-Ordens-Kommissariats, General der Kavallerie v. Rauch, der kommandierende General des Heerescorps, General der Artillerie v. Albrecht, der Generaladjutant des verstorbenen Kaiser Wilhelms, Graf Lehndorff, und Oberst-Freiherr Adolf Radolin. Da früheren Jahren, als auch Radolin noch in Berlin war, trafen sie sich häufig, daß alle drei hier bei der Gratulation im Reichskanzlerpalais zusammentraten.

Zur Bekämpfung der Bismarck'schen Heißhötigkeit und Unzufriedenheit bei
Franz Richter's bereits die öffentliche Summe von 18,000 Mark
ansieht. Ein Berliner hat in "Gründung am Kaiser Friederich"
zu seinem Scheitern beigegetragen.

Der Prediger Atrops aus Berlin von der Menschenmenge, einer
Lüdergemeinde ist im Dienst abgedankt und nach Hause gewandert.
Von vier Wochen hatte er im Begleitung einer Dame — er
war von seiner Frau getrennt — eine Schweizer Reise unternommen. In
diesem wollte er den Sommer über bleiben. Am 10. September
waren er und seine Begleiterin ein Boot, das man nachher bei
den Weihen treibend fand. In der Nähe schwamm der Kap
Atrops' Unter den schwatzenden Umlauden scheint ein Kind
ausgeschlossen. Herr Atrops war etwa 50 Jahre alt, seine
Gattein 25 Jahre.

Die Wissenschaften für eine gesunde Heißhöhlung, welche

Die Anhänger der Naturheilkunde fordern die Vereine, ebenso wie die Anhänger der Heilmethoden der Naturheilkunde, dass diese Vereinen zu einem deutschen Bunde vereinigt sind, haben dem Naturheilkundebund Gegenposition eingebracht gegen die Petition des deutschen Arztvereinsbundes, welche dahin geht, dass nur geprüfte Ärzte zur Behandlung im Sinne des Heilmittelbeschlusses zugelassen werden sollen. Es wird in den Gegenpositionen erläutert, dass die Vereine für Naturheilkunde schon durch Mitglieder zahlreich sind. Die Zugehörigkeit zu den Anhängern der Naturheilkunde sei für sie eine erste Gewissensache. Es reien von den sogenannten Naturheilkundigen etwa 70 bei Krankenkassen zur Behandlung zugelassen. Man dürfe niemand zwangsläufig machen, sich der Naturheilkunde zu wenden. Am Deutschen Bunde seien nunne es

Der am 31. März in Böhmen (Thüringen) abgehaltene erste gemeinsame deutsche Textilhersteller Kongress war von ca. 80 Orten aus und einschließlich Erfurt-Gotha durch 85 Delegierte besucht. Der Kongress beschloss die Gründung eines alle Textilzweigen umfassenden Centralverbandes.

Das "Paris Petit Journal" läßt uns aus Berlin mitteilen, daß Waldecker in allernächster Zeit zum Statthalter von Esslingen ernannt werden soll. Diese Nachricht dürfte in die Reihe jener zahlreichen Fehdeleien gehören, welche Pariser Blätter der Deutschen und möglich zu verbreiten pflegen.

Eine ganz eigenartige Nachricht wird aus Wiesbaden ge-
meldet: Vier Soldaten vom 80. Regiment (das 1. Bataillon
gehört jetzt in Wiesbaden in Marthron) sollen an einem der

helden lieg in Weißboden in Gathen) seien die verdeckten Abende auf der Straße nach Bierstadt, außerhalb der Stadt, einem Fremden, der, wie sich später ergeben hat, Premiersleutnant angefallen und verhaftet haben. Die Sache ist in ein bis jetzt nicht geführtes Drittel gerückt. Es heißt, der Verurteilt habe wenigenen der Soldaten, der hauptthätigen den Angriff auf ihn gemacht, als einen Irländer des 8d. Regiments erkannt. Thatliche ist, d.h. ein Soldat des Regiments plötzlich nach dem Vorfall verwundet ist. Das Bataillon in Weißboden müsse sich sofort nach Besammlungsstunden des Zilles zum Appell zusammen, zu dem nun der Verurteilt erscheinen war, um etwa die Schuldigen zu ermitteln, aber bis jetzt ist ein Erfolg nicht zu vermelden. In der Räume und natürlich die Sachen der Mannschaften genau untersucht werden, ob sie ein Werkzeug das jetzt nicht zu nennen.

Österreich. Die freilegenden Plauten in Prag verhalten sich in allgemeine, ehrliche Weise und zeigen keinerlei Anzeichen der Plauten-
schlaf und der Handlanger. Auf zahlreichen Bausätzen wird
dort gearbeitet, ebenso auf dem Ausstellungsgelände, welches indes
zurzeit unter politischer Bewachung steht. Zu einer
höchst einberuhigten Verhandlung hatten sich etwa 1000 Plauten-
schlaf eingefunden; die Elternen wurden von der Be-
völkerung Rühe geschenkt.

Im das Rathaus, wo gegen ein Juge (Baron Königswarter) am 1. Februar dem nächsten Baudienst wieder ein Jude, Abg. Julius Körner, Präsident der Brünner Handelskammer, berufen werden.

Frankreich. Der zweite internationale wissenschaftliche Kongress ist in Paris im katholischen Institut eröffnet. Bischof Joseph wurde zum Vorsitzenden des allgemeinen Rates gewählt. Unter den gewählten Vizepräsidenten befindet sich Professor A. Herling aus München.

Die französische Abteilung des Bergarbeiterkongresses in Paris benötigte den Besuch des Venero Kongresses. Vom als Vertreter der Bergarbeiter nicht anzuverkennen. Der Auftrag des Kongresses war, Reden von 10 Minuten, die Entwicklung der Anträge auf 5 Minuten zu beschließen, wurde trotz des Widerwandes der deutschen und französischen Abgeordneten angenommen. Vergleich der Schlußmündung beantworte die Engländer in einer Stimme für 1000 Arbeiter. Aufdringlich befürwortete die Verständigung der deutschen Arbeiter. Der Deutsche legte vor gegen den englischen Antrag; der Wohlgerade dagegen dem Andern keinen Willen zu äußern. Er beschwore die Engländer, den Antrag zurückzuziehen, damit der Kongress an nützliche Arbeiten herantrate könne. Als darauf ein Belgier das Wort nehmen wollte, handhabte der Sprechende Vidocq das Mikrofon. Voshol wandt sich der Glosse zu den Händen, worauf Vidocq den Präsidentenplatz verließ. Von den Galerien wurde Röcken gehobt. Nachdem der Röcken wieder hergestellt worden, nahm Vidocq seinen Platz wieder ein. Nachmittags besuchten die Delegirten das Stadthaus und wurden vom Gemeinderat empfangen.

Italien. Die Prinzen Alfonso und Louis Bonaparte und die Prinzessin Léonie, Tochter des Herzogs von Aosta, sind in San Remo eingetroffen und von der Kaiserin Eugenie am Bahnhof empfangen worden. Die Begegnung war eine ausserordentliche.

Spanien. In der ersten Etage des zwischen Sevilla und Cadiz verlaufenden Schlosses wurde eine junge Dame mit verschleierten Haar aufgefunden. Die Nachsuchungen ergaben, daß es eine Spanierin, Madama Denison, war, die geschäftig Sevilla besucht hatte und der wahrscheinlich eine größere Summe, die sie bei sich führte, gekauft worden ist. Ihr Vater, ein bereits hochbejahter Mann, hatte sie in Madrid erwartet. Es ist noch keine Spur von dem Röder entdeckt worden. Von der Zwecke Gladstones wird ein neuer Nebenhoff gemeldet, der leicht das gleiche Ende wie der eben erwähnte hätte nehmen können, wenn der Ueberfallene, ein Herr von Brigante, nicht über eine letzte Weisegewort, persönlichen Ruhm und bestätigte Ritterkraft verzacht hätte. Während der Fahrt durch einen Tunnel wurde plötzlich eine Uhr des Abtheils gestohlen und ein Mann stürzte sich nachdem Stehen auf den Gleisen, das Leben oder die Worte fordernd. Gladstone fand ein zweiter die andere Uhr an diesen, was jedoch glücklicherweise nicht gelang, da sich durch Neigen das Holz etwas gerissen hatte. Herr P. riefte den Röder und das Bogen hinaus.

England. Wie gemeldet wurde, ist Earl Granville, der politische Vertreter und ehemalige Ministerkollege Gladstone's, im Alter von 75 Jahren in seinem Bürorum und wurde eben mit 25 Jahren Unterauditor bei der Universität des Auswärtigen. Anfang des Rücktritts des Bildungsministers verlor er noch wenigen Monaten zuvor Polen. 1851 wurde er zum ersten Male Minister des Auswärtigen. Er hat diesen Posten später noch wiederholt in den Kabinetsen Palmerston's, Russell's und zuletzt Gladstone's bekleidet, ohne aber bei keiner blauen Verbindung des letzten, dessen auständige Politik niemals eine zufriedenstellende gewesen, besondere Erfolge zu erzielen. So ist z. B. die vollständige Polierung Englands nach der Londoner Konferenz, welche die finanzielle Fuge Englands sicherstellte, durch das kroatische Verhalten Lord Granville's herbeigeführt worden.

In den letzten Jahren hat man von ihm wenig gehört, da körperliche Gebrechen und die Beschwerde des Alters ihn zur Ruhe gesetzt haben. Der amtierende Vertreter ist Earl Granville, der politische Vertreter und ehemalige Ministerkollege Gladstone's, im Alter von 75 Jahren in seinem Bürorum und wurde eben mit 25 Jahren Unterauditor bei der Universität des Auswärtigen. Anfang des Rücktritts des Bildungsministers verlor er noch wenigen Monaten zuvor Polen. 1851 wurde er zum ersten Male Minister des Auswärtigen. Er hat diesen Posten später noch wiederholt in den Kabinetsen Palmerston's, Russell's und zuletzt Gladstone's bekleidet, ohne aber bei keiner blauen Verbindung des letzten, dessen auständige Politik niemals eine zufriedenstellende gewesen, besondere Erfolge zu erzielen. So ist z. B. die vollständige Polierung Englands nach der Londoner Konferenz, welche die finanzielle Fuge Englands sicherstellte, durch das kroatische Verhalten Lord Granville's herbeigeführt worden.

In den letzten Jahren hat man von ihm wenig gehört, da körperliche Gebrechen und die Beschwerde des Alters ihn zur Ruhe gesetzt haben.

Der Röderkongress der "New York Sun" telegraphiert aus San Antonio in Texas, daß Stanley direkt angelernt sei, jedoch nicht die von ihm angeforderten Vorläufe hätten werde. Sein Verteidiger habe aus den Staatsanwaltschaft Austin die folgende Todesstrafe entgegengenommen: "Müßt über Stanley in so obdämn das ich gewünscht war, alle Vorladungskontrolle für Texas zu ammessen."

Dänemark. Da der Salut des Reichstages erholt ist, ohne daß eine Einigung der Hörner über den Inhalt des finanziellen erreicht wurde, hat der König ein provisorisches Finanzabkommen, durch welches die Regierung ermächtigt wird, die bestehenden Steuern und Ausgaben fortzuführen und die notwendigen Ausgaben innerhalb der Befreiung der Finanzgefechte zu verhindern.

Norwegen. Den "Monopol", jenem Blatte, welches die deutschsprachigen Zeitungen Deutschlands vorgezogene waren, wurde eine zweite Beweinung erlassen, weil die Zeitung mit einer Veröffentlichung des "Begrüßungsbotschaft" befreit, es sich als angelegen fühlte, die Lage der heimischen Bevölkerung in England in solchem Plicht darzulegen, und dadurch unzufriedener Verstärkung ohne jeden Grund unzufriedenheit wuchs. Die Zeitung nimmt hierher auch eine schädliche Stellung an, genauer zu der Regierung in Südschweden ein und betrachtet verschiedene Maßnahmen der Regierung vom Standpunkt eines liberalen Liberalismus.

Die Verleihung des russischen St. Andreaskreuzes an den Baudienst der französischen Republik bestätigt noch immer die Partie. Es ist dann zu erwarten, daß dieser höchst entzückende Orden Ende Juni 1858 dem belgischen Generalobersten, damals General der Infanterie v. Paray gegeben wird, der ihm gewordenen Mission zur Ausbildung der Thronbesteigung König Wilhelms II. am folgenden Sonntag in St. Petersburg verleihen wird; auch diese Verleihung wurde als eine außerordentliche Auszeichnung und als ein politisches Symptom betrachtet. Groß v. Bismarck bestätigt den Orden seit langer Zeit. Fürst Bismarck hat den St. Andreaskreuz mit Brillanten. Die großzügigen Preisen des Hohenholzhauses und königlichen Hutes des St. Andreaskreuzes, die Hämpe und Brillen reicher Hörner bestehen ihr meistens. Nach einer zweiten Veröffentlichung soll die Zahl der Hörner am 1. Januar 1859 33 betragen haben, darunter 12 Ausländer, doch kann die Zahl der nachstehenden Personen hierin nicht eingerechnet sein. — Der Stifter ist Peter der Große, der Erinnerungstag des 10. November 1723. Den Anlaß gab die Abschaffung des Sankt-Petersburgs. Es ist nicht nur der höchste, sondern auch der älteste russische Orden. Die ältesten intendanten Andreaskreuze tragen eine Krone.

Der Zar hat den Leutnant Bartenev, welcher wegen Errichtung der Schmiederei Wiersowka am 8. Januar 1858 zu einer Todesstrafe verurteilt worden war, beauftragt. Er wird in das Gefängnislokal in der Nähe von Archangel geführt, um dort ein Jahr einzugehen. General Gutsu und einfache Personen, bei dem folgen soll für Verteilung verwandt haben.

Serbien. Die Standardlinie genehmigte die vom Kriegsminister für die Ausbildung des Heeres beantragte Aufleite im Bratre von 10 Millionen und nahm sodann die Erörterungen in dem neuen Gesetz über die Kavallerie und Infanterie in einer Lemming an.

Bulgarien. Der in Kurze erwähnte Leitartikel der "Nowaja Wiesza" über das Attentat von Sofia ist einer ausserordentlichen Aufmerksamkeit wert. Das Blatt berichtet, daß nach dem ihm zu Theil gewordenen Mitteilungen das Attentat von Hochboden verübt worden sei, welche an Stambulow den Tod eines jüngeren Ministerkollegen Krastow richten wollten. Der ehemalige Kriegsminister Krastow ist in St. Petrow fürstlich von Stolzenbach dahingestorben. Die "Nowaja Wiesza" hat nun die Freiheit, der Saale eine Erklärung zu geben, also wenn Wielusine mit Wissu, vielleicht auf Anhiebung von Stambulow bestreit worden, also nicht eines natürlichen Todes gestorben wäre. Dieser wird angegeben, daß Wielusine gewisse Abhängen und Blame verdeckt habe, welche es möglich gewesen ließen, daß dieser zum Schwert gebracht wurde. Dann wird betont, daß auch das leicht Ereignis in Sofia bestünde, wie wenig die derzeitigen Machthaber in Bulgarien im Stande wären, Ruhe und Ordnung im Lande aufrecht zu erhalten. Die Zeit steht daran, wo die europäischen Machthaber möglichstlich die Möglichkeit verlieren, den Ereignissen in Bulgarien gleichzeitig zugewiesen zu werden. Die Wozis der allgemeinen Nichtausmischung ist lange genug gelitten worden; ihre Meinungen sprechen gegen diejenigen Staaten, welche bisher die Ansicht vertreten, daß dem Bulgarischen Reich gegeben werden müsse, damit er seine Fähigkeit zur Lösung der von ihm übernommenen Aufgabe an den Tag leue. Eine ... Ein Welt besteht kein Hindernis, die bulgarische Frage zu internationaler Erwagung zu stellen. Russland hat genug dazu bewiesen, daß es völlig gemeinschaftlich handelt und kann deshalb fast in die bulgarischen Wahlen nicht einzumischen würden, weil es gerade die Politik der Nichteinschaltung seine gegenwärtige Stellung in Europa kontrolliert. In Deutschland ist gerade jetzt die Sit-

zung nicht dazu geeignet. Wen in der Beleidigung der Unterherrschaft des Königs zu unterstützen; auch seitens Italiens wird die Sache nicht ganz anders beurteilt als zu Seiten des Königreichs. Edip, Dingesen sieht die Bereitschaft Frankreichs, das genügendes Programm England, Bulgarien zu unterstützen, außer Zweige. Alles das wird wohl in Erwägung geogen werden und man kann hoffen, daß für das ganze Bulgarien binnen Kurzem eine bessere Zeit anbrechen wird.

Die gerichtliche Untersuchung wegen des Attentates gegen Wielusine und Stambulow wird nicht fortgesetzt; über das Ergebnis der verdeckten Verhandlungen werden, einige der früher Verhafteten wurden wieder in Freiheit gesetzt.

Amerika. Der ersten Anregung über den Schrift Italiens ist schnell eine ruhige Beurteilung der Vane gefolgt. Die amerikanische Regierung wird eine fiduciale Haltung beobachten und ruhig die Entwicklung der Angelegenheit abwarten. An eine Einvernahme des Kongresses für eine außerordentliche Tagesordnung wird nicht gedacht. Die Gerüchte über Auseinandersetzungen gegen amerikanische Bürger in Italien erscheinen sehr übertrieben. Die heraufragenden Beweise der Zeitungen verurtheilen schamlos das Vorgehen Italiens, welches sie einer falschen Aufklärung der Machthabenden verdanken und es beginnt das dritte Kapitel. Peter von Amiens fragt Raimund des Battemores und Melusine des Baubers an; er bedient Raimund, daß er sein Seelenheil nur durch die Beleidigung am Heiligen retten könne. Alle bringen durchaus aus Melusine ein. Da erscheint Bertram wieder, um sie zu räumen. Raimund fragt Melusine eines Geheimnisses mit Bertram an und sucht ihr. Mit dem Antheil erhält ein Donnerblitz. Melusine erscheint im überdrüssigen Glanze, der Alten wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine eine Ballade von der schönen Melusine singt. Im Hintergrund erscheint Melusine, bei deren Anblick das Anterol entsteigt. Bei flammendem Feuertheil grüßt Melusine den Tag und verlangt Eintritt in das Schloss. Die Herzogin lädt sie einzagen, verneigt sich den Eintritt und sagt sie des Zauberin. Melusine erscheint, das nur Raimund's Wort sie verhinderte. Währenddessen tritt ein Zug von Freiern und Mönchen auf, um diesen Spieß Peters zu Auseins. Raimund und Bertram erscheinen und es beginnt das dritte Kapitel. Peter von Amiens fragt Raimund des Battemores und Melusine des Baubers an; er bedient Raimund, daß er sein Seelenheil nur durch die Beleidigung am Heiligen retten könne. Alle bringen durchaus aus Melusine ein. Da erscheint Bertram wieder, um sie zu räumen. Raimund fragt Melusine eines Geheimnisses mit Bertram an und sucht ihr. Mit dem Antheil erhält ein Donnerblitz. Melusine erscheint im überdrüssigen Glanze, der Alten wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorhalle des Zimmers des Schlosses, mit einer Aussicht auf den Rhein sehen. Meingardierung. Ein Zug von Jächern und Kinderinnen führt sich zum Tageswerk, indem er Melusine singt. Der Alte wird aus den Händen und Raimund, sein Schatz und das der Melusine erledigt hat, verzweigt auf: "Verloren!" Er bricht zusammen. Die dritte Acte löst eine prächtige Vorh

Bauherrn
kommen ein j. Mädchen unentzelli.
erstens Hauptstraße 8.

Arbeitsbürothe,
der Osten die Schule verlassen,
sucht. **Hugo Bücker,**
große Brüderstraße 8.

Klempnergehilfe
sucht Stellung n. 15 d. M. Off. u.
St. postlagernd. Görlitz, Schl.

Mehrere
Wirthshästerin
mit hell. lang. Segen, sucht St.
als Wirthshästerin ob. Röhrn
auf Mittwoch ob. b. kein. Herren,
pr. 15. April v. 1. Mai. Gef.
Off. L. 1. 40. Expos. d. Bl.

Junger Mann, seit 16 Jahren
in Blätter- u. Blumenmanufa.
sucht Stellung als Werf.
fährer ob. Vorarbeiter. Adr.
unter A. H. 1000 postlagernd
Hauptpost.

Eine ausl. junge Frau
in gern Blumenmachen erlernen,
Adr. erb. u. A. B. 50. Postamt K.

Gün mit den blauen Beißh.
mitten besauten, im allgem.
Mädchenbau erschauer.

Maschinen-
Ingenieur,

alter Constructeur, dem die
leben Reisen zur Seite stehen,
empfiehlt sich z. Aufstellung
von Planen u. Zeichnungen
für Men. u. Umbauten ma-
schiner Anlagen. Haupt- u.
Technische Zeichnungen von Ma-
schinen u. überwann angebrachte
Arbeiten für Maschinen-
häuser. Gell. Ant. u. B. T.
525 befindet der "Invaliden-
dant" Dresden.

Geprüfter Heizer
und **Maschinist,**

gelernter Schmied, mit gutem
Kenntniss, sucht sofort oder später
eine Stellung. Off. unter
A. Z. 11. nebstverlegen. Arbeitser-
fahre 25. 3. Et. bei Kraftwerk

Ein Häuser,
21. 3. ob. der selbständig arbeitet,
wie Kenntniss hat, sucht Stel-
lung. Sietzen erbeten. G. S.
115 postlagernd Görlitz 1. S.

Fürst. J. Kaufmann,
die mehrere Jahre reiste, in allen
Gewerken arbeiten kann ob. sucht
Zielung. Off. in D. D. 553
"Invalidendant" Dresden.

Bauzeichner
sel. Sonnenob. nicht auf offizielle
Bauwerke, sucht sofort mit offizieller
Bauaufsicht. Off. C. E. 5

Ein beredtschaft. Statistiche,
3. 3. ob. nebsther. in. gut. Seien
u. Quant. der gut. Jahren, setzen
zu können kann, diese nachher in
unter Vorwurfer ist, nicht bei
Leib. Ant. v. 1. Mai andern-
Zeitung. Bericht Off. erb. an
Janasch, König. Prom.
mit Recht.

Eine Madchen,
welches kann die Zuhörer ver-
stellen, nicht Zuhörer möglich bei
einfachen Leuten. Gute Verstand
und hohe Vorausgesetzung.
Fleiß. Studienmache 41. Bl.

Jüngerer Commis
sucht, gefügt a. g. Segen. Stell.
ob. Verkäufer in Colonialware-
oder Chancery-Lad. Selbiger
würde sich auch in einer anderen
Branche einrichten. Gef. Offiz.
unter R. Z. 3672 erbeten an
Rudolf Mosse, Dresden.

Musik.
Suche als Tromp. und Gela.
im Reich. K. 4. 2.

Malergehilfe,
in allen Arb. sucht u. erfahren,
sucht Verkäufer. Adr. erb.
Wiesche 25. Kleidungs-Geschäft

Wirthshästerin.
Siebeld. Witwe in gelegten
Habem. wenig recht. wünsch.
gewiss u. v. gut. Char., sucht
G. 3. Ant. d. Wirthsh. bei
einz. Herrn, würde auch d. Bla.
1. Et. 2. And. lieb. u. ge-
wöhnt. übernehmen am See 39. 2.

Ges. geb. Ant. Ausz. von
G. von angen. Neueren, wünscht
einem kleinen Herrn die

Wirthshäst
zu leiten.
Unters. kann bald erfolgen. Off.
erb. in L. C. D. 70. Expos. d. Bl.

Gärtner
mit langjähr. Segen. u. Erfahrung,
sucht sofort oder spät. Stellung.
Off. erb. an Frau Fenzl, kleine
Brüderstraße 19. 1. Dresden. Der
gleiche würde auch eine Stelle als
Küchier ob. dersel. annehmen.

Guts-Verkauf,
125 Mtr. 12. Stnd. Rindvieh. 2.
Werde bei Bismarck, 1. deat. für
48.000 M. zu verl. And. wird
beraten Haus gekauft. Nach. Ge-
sellschaft 1. bei Rabitsch zu erf.

Auf-Gejuch.
Suche ein kleines Haus, auch
Villa, im Elsthal, mit 1000 M.
Raar, auch gute Wohnung als An-
zahlung, sofort zu kaufen. Off. n.
"Invalidendant" Dresden. M. 710 in die Expos. d. Bl.

3—4000 Mark
auf 4 Monate gesucht bei ganz
vers. Sicherh. 400 M. Dammt.
Offiz. unter C. Z. 550 erb.
"Invalidendant" Dresden.

I- bis 2000 Mark
gesucht. 3 Monate, bei 1—200
Mark. Vergütung, gute Sicher-
heit. Off. unter C. W. 540
"Invalidendant" Dresden.

1500 Mark
werden v. einem Grundstücksel.
auf 1 Jahr gegen droht. Sicher-
heit u. hohe Sicherheit gesucht.
Für Selbstverleih belieben ihre
Off. unter E. Th. 246 in die
Expos. d. Bl. wiederzusehen.

Diskretion.
In. Gesch. u. Grundstücksel.
moment. in Geldvertrag, wünscht
2000 M.

aus 1 Jahr zu leisten. Websache
Sicherheit vorh. Gef. Off. unter
"Diskretion" 30" in die
Expedition dieses Blattes erb.

10,000—12,000
Mark

werden als gute zweite Hypothek
baldigst gesucht. **Statepaviere**
werden mit in Sollung genommen.
Gef. Offiz. unter L. C.
L. in die Expos. d. Bl. erbeten.

Werkstatt
in Wohnung ob. Vorerte zu
Gehaltswerten genutzt.

Gut aufland, junger Wirths-
chaft ein einfache möblierte
Stube

bei einer Reiter i. d. Friedens-
straße oder deren Nähe. Off.
Post. Bismarck 11. unter L. J.
W. 10 Expos. d. Bl. erbeten.

Freundl. Wohnung
mit Wirthsche ist wäre zu ver-
mieten v. zu bezahlen 1. Sinten-
haus 1. Et. Palmar. 29. 1.

Größere
Werkstatt

mit Wohnung, 1. Schloßerei,
v. Oktober in Mitte der Stadt
gesucht. Oberen b. Schlossmann,
Komplettierung, Am See 4. 4.
nebzugelegen.

G. Voigt ist zum 1. Juli in
zu vermieten, zwei Voigt ist zum
1. October in Görlitz, Garten-
straße Nr. 1 in Siegling's
Reichsmühle.

Neues Einzel, mit Bett zu
vermieten. Eine in
2. part. rechts.

Gesucht
Sommer-Wohnung

in Blasewitz, 3. Zimmer, 1.
Kammer, Küche, wenigstens teil-
weise möbliert und schlichten
Gassen. Dienst. erbeten unter
F. G. 318 an **Hausenstein & Vogler**,
A.-G. Metz.

P. in Fried. 1. Et. 1. Mai
Post. Bismarck 11. zuverl. Zeitung
Post. Offiz. erb. an

Janasch, König. Prom.
mit Recht.

Eine Madchen,
welches kann die Zuhörer ver-
stellen, nicht Zuhörer möglich bei
einfachen Leuten. Gute Verstand
und hohe Vorausgesetzung.
Fleiß. Studienmache 41. Bl.

Achtung!
Für meine großen Kolonialen
nebst großer Kellerei in einer der
beiden Land. Dresden habe ich
mit einer der Dienst. einen ausge-
märktigen Preis. Überhandlung in
Verbindung zu setzen auf eigene
Richtung, auch in Verbindung zu
meinem Namen. Off. unter L. A.
Z. 5000 Expos. d. Bl.

Musik.
Suche als Tromp. und Gela.
im Reich. K. 4. 2.

Malergehilfe,
in allen Arb. sucht u. erfahren,
sucht Verkäufer. Adr. erb.
Wiesche 25. Kleidungs-Geschäft

Wirthshästerin.
Siebeld. Witwe in gelegten
Habem. wenig recht. wünsch.
gewiss u. v. gut. Char., sucht
G. 3. Ant. d. Wirthsh. bei
einz. Herrn, würde auch d. Bla.
1. Et. 2. And. lieb. u. ge-
wöhnt. übernehmen am See 39. 2.

Ges. geb. Ant. Ausz. von
G. von angen. Neueren, wünscht
einem kleinen Herrn die

Wirthshäst
zu leiten.
Unters. kann bald erfolgen. Off.
erb. in L. C. D. 70. Expos. d. Bl.

Gärtner
mit langjähr. Segen. u. Erfahrung,
sucht sofort oder spät. Stellung.
Off. erb. an Frau Fenzl, kleine
Brüderstraße 19. 1. Dresden. Der
gleiche würde auch eine Stelle als
Küchier ob. dersel. annehmen.

Guts-Verkauf,
125 Mtr. 12. Stnd. Rindvieh. 2.
Werde bei Bismarck, 1. deat. für
48.000 M. zu verl. And. wird
beraten Haus gekauft. Nach. Ge-
sellschaft 1. bei Rabitsch zu erf.

Auf-Gejuch.
Suche ein kleines Haus, auch
Villa, im Elsthal, mit 1000 M.
Raar, auch gute Wohnung als An-
zahlung, sofort zu kaufen. Off. n.
"Invalidendant" Dresden. M. 710 in die Expos. d. Bl.

3—4000 Mark
auf 4 Monate gesucht bei ganz
vers. Sicherh. 400 M. Dammt.
Offiz. unter C. Z. 550 erb.
"Invalidendant" Dresden.

Arbeitsbürothe,
der Osten die Schule verlassen,
sucht. **Hugo Bücker,**
große Brüderstraße 8.

Klempnergehilfe
sucht Stellung n. 15 d. M. Off. u.
St. postlagernd. Görlitz, Schl.

Mehrere
Wirthshästerin
mit hell. lang. Segen, sucht St.
als Wirthshästerin ob. Röhrn
auf Mittwoch ob. b. kein. Herren,
pr. 15. April v. 1. Mai. Gef.
Off. L. 1. 40 Expos. d. Bl.

1500 Mark
werden v. einem Grundstücksel.
auf 1 Jahr gegen droht. Sicher-
heit u. hohe Sicherheit gesucht.
Für Selbstverleih belieben ihre
Off. unter E. Th. 246 in die
Expos. d. Bl. wiederzusehen.

Diskretion.
In. Gesch. u. Grundstücksel.
moment. in Geldvertrag, wünscht

2000 M.
aus 1 Jahr zu leisten. Websache
Sicherheit vorh. Gef. Off. unter
"Diskretion" 30" in die
Expedition dieses Blattes erb.

Vor-Gejuch.
Suche ein kleines Haus, auch
Villa, im Elsthal, mit 1000 M.
Raar, auch gute Wohnung als An-
zahlung, sofort zu kaufen. Off. n.
"Invalidendant" Dresden. M. 710 in die Expos. d. Bl.

1500 Mark
werden v. einem Grundstücksel.
auf 1 Jahr gegen droht. Sicher-
heit u. hohe Sicherheit gesucht.
Für Selbstverleih belieben ihre
Off. unter E. Th. 246 in die
Expos. d. Bl. wiederzusehen.

Diskretion.
In. Gesch. u. Grundstücksel.
moment. in Geldvertrag, wünscht

2000 M.
aus 1 Jahr zu leisten. Websache
Sicherheit vorh. Gef. Off. unter
"Diskretion" 30" in die
Expedition dieses Blattes erb.

Vor-Gejuch.
Suche ein kleines Haus, auch
Villa, im Elsthal, mit 1000 M.
Raar, auch gute Wohnung als An-
zahlung, sofort zu kaufen. Off. n.
"Invalidendant" Dresden. M. 710 in die Expos. d. Bl.

1500 Mark
werden v. einem Grundstücksel.
auf 1 Jahr gegen droht. Sicher-
heit u. hohe Sicherheit gesucht.
Für Selbstverleih belieben ihre
Off. unter E. Th. 246 in die
Expos. d. Bl. wiederzusehen.

Diskretion.
In. Gesch. u. Grundstücksel.
moment. in Geldvertrag, wünscht

2000 M.
aus 1 Jahr zu leisten. Websache
Sicherheit vorh. Gef. Off. unter
"Diskretion" 30" in die
Expos. d. Bl. wiederzusehen.

Vor-Gejuch.
Suche ein kleines Haus, auch
Villa, im Elsthal, mit 1000 M.
Raar, auch gute Wohnung als An-
zahlung, sofort zu kaufen. Off. n.
"Invalidendant" Dresden. M. 710 in die Expos. d. Bl.

1500 Mark
werden v. einem Grundstücksel.
auf 1 Jahr gegen droht. Sicher-
heit u. hohe Sicherheit gesucht.
Für Selbstverleih belieben ihre
Off. unter E. Th. 246 in die
Expos. d. Bl. wiederzusehen.

Diskretion.
In. Gesch. u. Grundstücksel.
moment. in Geldvertrag, wünscht

2000 M.
aus 1 Jahr zu leisten. Websache
Sicherheit vorh. Gef. Off. unter
"Diskretion" 30" in die
Expos. d. Bl. wiederzusehen.

Vor-Gejuch.
Suche ein kleines Haus, auch
Villa, im Elsthal, mit 1000 M.
Raar, auch gute Wohnung als An-
zahlung, sofort zu kaufen. Off. n.
"Invalidendant" Dresden. M. 710 in die Expos. d. Bl.

1500 Mark
werden v. einem Grundstücksel.
auf 1 Jahr gegen droht. Sicher-
heit u. hohe Sicherheit gesucht.
Für Selbstverleih belieben ihre
Off. unter E. Th. 246 in die
Expos. d. Bl. wiederzusehen.

Diskretion.
In. Gesch. u. Grundstücksel.
moment. in Geldvertrag, wünscht

2000 M.
aus 1 Jahr zu leisten. Websache
Sicherheit vorh. Gef. Off. unter
"Diskretion" 30" in die
Expos. d. Bl. wiederzusehen.

Vor-Gejuch.
Suche ein kleines Haus, auch
Villa, im Elsthal, mit 1000 M.
Raar, auch gute Wohnung als An-
zahlung, sofort zu kaufen. Off. n.
"Invalidendant" Dresden. M. 710 in die Expos. d. Bl.

1500 Mark
werden v. einem Grundstücksel.
auf 1 Jahr gegen droht. Sicher-
heit u. hohe Sicherheit gesucht.
Für Selbstverleih belieben ihre
Off. unter E. Th. 246 in die
Expos. d. Bl. wiederzusehen.

Diskretion.
In. Gesch. u. Grundstücksel.
moment. in Geldvertrag, wünscht

2000 M.
aus 1 Jahr zu leisten. Websache
Sicherheit vorh. Gef. Off. unter
"Diskretion" 30" in die
Expos. d. Bl. wiederzusehen.

Vor-Gejuch.
Suche ein kleines Haus, auch
Villa, im Elsthal, mit 1000 M.
Raar, auch gute Wohnung als An-
zahlung, sofort zu kaufen. Off. n.
"Invalidendant" Dresden. M. 710 in die Expos. d. Bl.

1500 Mark</

Frankenbräu,
König-Johannstraße 12.
Heute sowie jeden Freitag
abends 8 Uhr bis 12 Uhr
Schlachtfest.
Carl Arndt.

Restauration
Prischuitzstraße Nr. 12.
Heute Freitag
Schweineschlachten
Marcus nahe Zwinger

Haidemühle.
Zwischen Waldstrasse, engen
nach Zwinger
Friedrichstraße 11. E. Liebe.

**Bürgerliches
Gasthaus**
Von Hause aus
DRESDEN

Prima Räume.
Sämmer von 1 Uhr an.
Bayrischer Hof,
Dresden-A.,
an der Augustinstraße 5.
Sämmer von 12 Uhr an.
Gutes Restaurant.
A. Berger.



I. Cottbuscher Export
echt bayer. Schank-Bier.
Heute Schlachtfest

Den heute bei mir Weine
und Bier.
in Voigt's
gämtlich
Wein - Stuben
23 Weberstraße 23
als Spezialität:
einen besonderen Wein
1866er Zeitinger.
Röthe Bedienung.

Geijns
Weinhandlung
und
Weinstuben,
König-Johannstr. 21.
einfach als
grösste Seltenheit

Holsteiner
Austerlitz.
Französ. u. deutsche
Küche.
Bis Nachts 12 Uhr.

Guten und billigen
Mittagstisch
einfach Ed. Wels, Reichts-
strasse 1, in Blaueschiff 27, I.

Mittagstisch
für Herren und Damen, separate
Sperbermutter, einfach Reichs-
strasse 1, in Blaueschiff 27, I.

Prival-Mittagstisch.
hierfür Stoff, w. in der Neustadt
vom Pfeiffer get. vor. A. 105
G. Fried & W. in Blaueschiff 5.

Privat-Mittagstisch
für e. Schule in der Nähe der
Schulgasse geöffnet. Abends 8
u. 10. O. Z. in die Fried. d. Bl.

Mittagstisch
für Herren u. Damen v. 12 Uhr an
Kellerbräu, in der Weinhause 18.

PRIVATE
RESPRECHUNGEN

Allgem.
Hand-
werker-
Verein

zu Dresden.

Mittwoch den 6. April. Beschlüsse
der Sitzung in Böhmen
im Komitee für Böhmen
und Sachsen am Neumarkt 1.
Um zählesches Ereignisse
der Kameraden bittet der Vorstand
Julius Senze.

Militär-Verein
Saxonia I.

Sonnabend den 4. April. Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

und Aufnahme neuer Mitglieder
im Vereinslokal. Restaurant zur
Böhmischem Riesen am Neumarkt 1.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden bittet der Vorstand

Julius Senze.

Militär-Verein
Saxonia I.

Sonnabend den 4. April. Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

im Vereinslokal Reichshofstall.

Neubau! Aufnahme neuer Kame-
raden in Bekleidung verschiedener
Verbindungen und Aus-
gebürgte bei A. Wöhrel.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden bittet der Vorstand

Julius Senze.

Militär-Verein
Saxonia I.

Sonnabend den 4. April. Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

in Neumann's Restaurant.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden in Bekleidung
verschiedener Verbindungen und
Ausgebürgte bei A. Wöhrel.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden bittet der Vorstand

Julius Senze.

Militär-Verein
Saxonia I.

Sonnabend den 4. April. Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

in Neumann's Restaurant.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden in Bekleidung
verschiedener Verbindungen und
Ausgebürgte bei A. Wöhrel.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden bittet der Vorstand

Julius Senze.

Militär-Verein
Saxonia I.

Sonnabend den 4. April. Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

in Neumann's Restaurant.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden in Bekleidung
verschiedener Verbindungen und
Ausgebürgte bei A. Wöhrel.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden bittet der Vorstand

Julius Senze.

Militär-Verein
Saxonia I.

Sonnabend den 4. April. Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

in Neumann's Restaurant.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden in Bekleidung
verschiedener Verbindungen und
Ausgebürgte bei A. Wöhrel.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden bittet der Vorstand

Julius Senze.

Militär-Verein
Saxonia I.

Sonnabend den 4. April. Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

in Neumann's Restaurant.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden in Bekleidung
verschiedener Verbindungen und
Ausgebürgte bei A. Wöhrel.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden bittet der Vorstand

Julius Senze.

Militär-Verein
Saxonia I.

Sonnabend den 4. April. Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

in Neumann's Restaurant.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden in Bekleidung
verschiedener Verbindungen und
Ausgebürgte bei A. Wöhrel.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden bittet der Vorstand

Julius Senze.

Militär-Verein
Saxonia I.

Sonnabend den 4. April. Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

in Neumann's Restaurant.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden in Bekleidung
verschiedener Verbindungen und
Ausgebürgte bei A. Wöhrel.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden bittet der Vorstand

Julius Senze.

Militär-Verein
Saxonia I.

Sonnabend den 4. April. Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

in Neumann's Restaurant.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden in Bekleidung
verschiedener Verbindungen und
Ausgebürgte bei A. Wöhrel.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden bittet der Vorstand

Julius Senze.

Militär-Verein
Saxonia I.

Sonnabend den 4. April. Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

in Neumann's Restaurant.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden in Bekleidung
verschiedener Verbindungen und
Ausgebürgte bei A. Wöhrel.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden bittet der Vorstand

Julius Senze.

Militär-Verein
Saxonia I.

Sonnabend den 4. April. Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

in Neumann's Restaurant.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden in Bekleidung
verschiedener Verbindungen und
Ausgebürgte bei A. Wöhrel.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden bittet der Vorstand

Julius Senze.

Militär-Verein
Saxonia I.

Sonnabend den 4. April. Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

in Neumann's Restaurant.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden in Bekleidung
verschiedener Verbindungen und
Ausgebürgte bei A. Wöhrel.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden bittet der Vorstand

Julius Senze.

Militär-Verein
Saxonia I.

Sonnabend den 4. April. Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

in Neumann's Restaurant.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden in Bekleidung
verschiedener Verbindungen und
Ausgebürgte bei A. Wöhrel.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden bittet der Vorstand

Julius Senze.

Militär-Verein
Saxonia I.

Sonnabend den 4. April. Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

in Neumann's Restaurant.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden in Bekleidung
verschiedener Verbindungen und
Ausgebürgte bei A. Wöhrel.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden bittet der Vorstand

Julius Senze.

Militär-Verein
Saxonia I.

Sonnabend den 4. April. Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

in Neumann's Restaurant.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden in Bekleidung
verschiedener Verbindungen und
Ausgebürgte bei A. Wöhrel.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden bittet der Vorstand

Julius Senze.

Militär-Verein
Saxonia I.

Sonnabend den 4. April. Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

in Neumann's Restaurant.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden in Bekleidung
verschiedener Verbindungen und
Ausgebürgte bei A. Wöhrel.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden bittet der Vorstand

Julius Senze.

Militär-Verein
Saxonia I.

Sonnabend den 4. April. Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

in Neumann's Restaurant.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden in Bekleidung
verschiedener Verbindungen und
Ausgebürgte bei A. Wöhrel.

Um zählesches Ereignisse
der Kameraden bittet der Vorstand

Julius Senze.

Bericht 6.

* Vor einigen Tagen wurde der Platz vor dem kleinen Dorf-Parkhaus in der Schmiede, welcher auch zugleich Sitzungsort der Gemeinde Loreto ist, auf Besuch des Bischofs in eine andere Gemeinde verlegt. Die Einwohner sagten, weil er zu viel in feierlichen Bürgerversammlungen verlebte. Dem sel. wie ihm wollte, als sein Nachfolger die Messe feiern wollte, wurde er von einer kleinen Delegation daran verhindert und von den Damen lärmisch die Wiederherstellung des früheren Präses verlangt. Es kam zu Pausen und Sängen und die Polizei musste eingreifen. Ein ähnlicher Vorfall ereignete sich vor drei Jahren in Stuhlsdorf; damals wurde der Bürgermeister, welcher die Verlegung des Gottesdienstes beantragt hatte, von den aufgezogenen Frauen wohl tot geschlagen.

* In Wellendingen bei Stettin wurde die Stille der Chormeile durch eine schaurige That in betrübliche Weise gestört. Der Wohlbüro C. G., der in letzter Zeit in Düsseldorf im Selbstland unterhielt mit der um einige Jahre älteren Witwe A. V. zu Wellendingen ein Verhältnis, welches ein unbeschreiblich entzückendes und entzücktes. Zum Unterhalte beschloß G. aus einer ihm gegebenen Erbbaustatt an die V. einen Theil abzugeben, was ihm, wie es scheint, sehr unangenehm war. In der Nacht vom Samstag auf Sonnabend nach 12 Uhr wachte G. seine Geliebte unter dem Vorwande aus ihrer Wohnung zu lösen, er habe in der Nähe des Adelwitzes einen Tod bestellt für sie mitgebracht, den sie erhalten könne. In der am Eingange des Ortes gelegenen Remise angelangt, stieß G. sein Opfer sofort angründig, zu Boden geworfen und erwürgt zu haben; um den Verdacht der Thäterschaft abzuwenden und die Vermuthung eines Selbstmordes aufzulegen, hing G. sein Opfer an dem in dem Raum befindlichen Aufzugsstiel an, in welcher Voge die Remise am Sonnabend Abend gesanden wurde. Der Verdacht der Thäterschaft lehnte sich sofort auf den G., der inzwischen wieder nach Düsseldorf zurückgekehrt war und dort verhaftet und gefesselt nach Stettin in den Untersuchungs-Arrest verbracht wurde.

* Es ist eine ausgemachte Sache, daß in der Heimat des Lotto, im heimlichen Stollen, jedes nur halbwegs interessante Geschäft jeder heraustragende Todesfall sofort von den Totterieschwestern — gerade so gut wie in Österreich — in entsprechender Weise ausgewertet wird. Das war selbstverständlich auch mit dem Tode des Prinzen Jerome Napoleon der Fall. Das Hinscheiden des Prinzen hat nicht bloß die italienische Königsfamilie in Trümmern vereit, sondern auch den italienischen Hauses empfindlich angrenzt. Es wurden nämlich auf den Tod Jerome's große Summen gesetzt, und zwar auf die Nummer 9 als den Geburtstag, 13 als den Todestag und 17 als den Begegnungstag des Prinzen. Es wurden sogar Lotterien gespielt, und zwar kam zu den obigen drei Nummern noch die Zahl 10 dazu. Das Glück war den Spielern hold. Unter den fünf am Stichworte bezeichneten Nummern befanden sich die genannten vier Jerome-Nummern. Es wurden Gewinne von je 50 bis hunderttausend Francs, in total ein Tento von 200000 Francs ausbezahlt! Der Tod Jerome's kostet dem italienischen Haushalt über zwei Millionen Francs. Achtmalige Volks-Erschütterung brachte der Tod Victor Emmanuel und Pius IX.

* Von dem früheren Kultusminister v. Goeler erfuhr die Rom. Sta. "folgende heitere Erinnerung: Da den berühmten Augustisten des Jahres 1885 feierte Herr v. Goeler das hundertjährige Jubiläum der Universität Heidelberg mit, da er seiner Zeit mit dieser Hochschule die Niederschaffung nicht nur als hoher Sachverstand manchen Staub ansauchten hätte. Aber das Alter des Geistes möchte auch damals schon über die Niederschaffung eines Augustus hatte auch die alte Welt mit ungewöhnlichem Nachdruck in den Studien der Universität am Hochstaat einige Nieder gesungen und zwar welche, die in seinem fröhlich approbierten Gesangsbuch stehen. Pünktlich Übereinstimmung durch den Predell, Aufstellung der Namen der Sänger, Strophen. Ein dieses Vorlesungsstücke erinnerte sich nun im Jahre 1885 der Minister, als er den hohen Heidelberg-Universitätsantmann begrüßte, der in den Zwischenjahren eine höhere Stufe der Staatsrechts-Praxis erlommen hatte. „Gehetzt“, inge Herr v. Goeler. „Sie haben mich einmal wegen eines Vergehens geahndet, für das noch nicht ein Student gesucht worden ist, noch wohl je gesucht werden wird.“ — „Sie machen mich neugierig, welche Sie los.“ — „Ach, in dem verharmlosenden Bettel stand: Herr stud. juris v. Goeler wird wegen mehrheitlichen Gefangen um einen Kunden gebüst.“ Große Heiterkeit bei der ganzen Versammlung.

* Bei einem höheren Eisenbahnamt in Frankfurt meldete sich neulich ein Engländer, geborener sich wie ein Nähkinder und erbatte in gebrochenem Deutsch: „Oh, ich bin ganz unglaublich, ich habe vielleicht mein alleiniges Glück... ich habe kommen zu mir nach Westen. Ich wollen mitmachen Untfall, aber ohne mir um ein unheimliches Stunden habt.“ Die Unterhaltung mit dem englischen Menschen ergab, daß es der Engländer William Kortland war, über den die englischen und amerikanischen Zeitungen schon viel berichtet haben. Kortland, ein bedeutend reicher Kaufmann aus Hull, seit bereits seit dem Jahre 1881 unvergessen, um einen Eisenbahnglück zu beobachten. Dieser war der Kortland in einer Freimaurer, weil er nämlich einmal den Betrieb gemacht hat, einen amerikanischen Eisenbahnmutter zu beobachten, damit dieser den Zug verunfallen lassen solle. Er hielt sich vor wenigen Stunden in Frankfurt auf und fuhr dann nach Mainz und weiter.

* Wie streng die Temperanzler in einzelnen Staaten Nordamerikas die Belebung des Prohibition-Gesetzes ableben, kann folgender, aus Belmont gemeldeter Fall beweisen: Der Richter Mr. R. Hobson in Newark war überredet worden, mit Belebung des Prohibition-Gesetzes in 700 Jahren geführte Verhandlung zu haben, und das Gericht verurteilte ihn zur Zahlung einer Geldstrafe von 800 Dollars. Da er diese Summe nicht entrichten konnte, wurde die Geldstrafe in Gefangenschaft umgewandelt, welche — man hörte und sah! — 61 Jahre, 7 Monate und 20 Tage dauern soll. Der Engländer verabschiedet sich bereits im Amerikanischen Ausland, wo man ihn mit Wahrnehmungen bedankt. Im Falle er nicht begnadigt wird, hat er nicht die geringste Angst, daß Gefangenschaft wieder zu verlassen. — Da Kortland in Newark wurde vor einiger Zeit ein Webstuhl in einer Spinnerei etwas zu langsam arbeitete, so verurteilte die Polizei der Stadt zu 100000 Pfund Strafe an Kunden verhaftet. Der dortige Prohibition-Gouverneur hatte jedoch ein Einschrein und ließ die Gefangenstrafe auf ein halbes Jahr herab, während die Geldstrafe erhalten wurde.

* Eine muntere Szene spielt sich längst im Amtsgerichtsgebäude eines Berliner Vorortes ab. Der Kommenrichterpräsident erledigt, um eine Reaktion des Schreiber vorzunehmen. Nun in seinen Schilderschreiber gebüttet, betont er das erste keine Handzeichnung, in welchem sich ein Schreiber mit mehreren handschriftlichen und abgetrennt an einer Seite die Frage: „Kennen Sie mir wohl sagen, wo der erste Schreiber ist?“ — Der Schreiber antwortet: „G. ist nicht hier!“ — Präsident: „Ich sage, wo G. ist?“ — „G. ist nicht hier!“ rufe jetzt der Schreiber. — Präsident: „Aber kennen Sie denn nicht richtig Antwort? Ich sage nicht, ob G. hier ist, sondern wo er ist!“ — „Na Sie older Bi!“, donnerte jetzt der Schreiber: „Ich habe Ihnen doch gesagt, daß G. nicht hier ist!“ Als ihm nun aber die Worte in's Ohr kamen: „Also so wird das Publikum hier behandelt? Ich bin der Kommenrichterpräsident und werde Abrechnung machen!“ — da wurde der Herr Schreiber eifrig wie eine Bildhauerin, um sogleich nach schnell erlangter Ablösung sich in deutscher Weise zu erkennen, den ersten Schreiber zu suchen. „Lassen Sie nur“, meinte der Präsident ab, „ich werde mir jetzt den Herren allein suchen, ich bedarf dieser Hilfe nicht!“ Am nächsten Morgen hatte der Herr Schreiber bereits seine Verleumdungs-Süchte in der R. ab.

* Wie schwer es ist, das große Los zu gewinnen, hat ein russischer Statistiker dieser Tage herausgedruckt. Nach Professor Jannow werden in Russland jährlich auf 10000000 Menschen um Durchschnitt 30 Männer und 10 Frauen ermordet. Nach statistischen Daten, die darüber in ganz Europa gesammelt wurden, von 10 32333 Männern und je 100000 Frauen alljährlich um Rom und eine kleine Chance, ermordet zu werden. Am 1. Juli 1891 wird in Weißrussland das große Los eine Person von 816000 Bewerbern gewonnen; im ganzen Jahre also — eine Person von 421200. Auf diese Weise soll jeder Mann 15 Mal mehr Chancen und eine Frau vier Mal mehr Chancen ermordet zu werden, als das große Los zu gewinnen!

* Auf der Börse. Peter zu Cohn: „Hör, gestern sind zwei Herren bei mir gewesen und haben sich erklungen nach Teinen Verlobten, ich hab' gezeigt, mein Geschäft war' kein' viel feiner als man glaubt, und Du weißt ein reicher, sehr reicher Mann!“ sagt Cohn: „Na, Peter! Ich bin zufrieden! Egentl. mer gut, 's geht immer besser, es neut mer, daß die Auslastung is richtig!“ Peter will fort: Cohn, du neigst dich zu unschuldigem. Kannst mir sagen, Peter, wer wars die Herren? — Peter, vertraulich: „Swei Herren von der Steuer-Einführungskommission!“ — Cohn: „Um Gott segnen!“

* **Hugenot Dr. Weller**, Botenhausstr 6. **Münzstr. Bingen**. — **Dr. med. H. Kositz**, Böhmerstraße 7, 1. nahe der Annenstr. Spezialist f. Geschlecht, Hals-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten. — **G. Sonnags** nur 9—12. Dienstag u. Freitag auch Abends 8—9. — **Spezialarzt Dr. Glauber**, Brägerstr. 31. für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, sowie Harnbeschwerden, Blasenleiden, Geschwüre und Wasserschämie. Sprechstunden täglich v. 9—12 u. 5—8 Uhr. Anschr. briefl.

* Oberarzt a. D. **Tischendorf**, Neust. a. d. Treidlingsbrücke 8. 2. f. Immobil. m. u. w. Geschlechtskrankh. Blasenleiden u. s. w. Zu Pre. 10—12 u. Abends 7—8. (Anschr. briefl.)

* **Die Spezialärzte Dr. med. Blau u. Dr. med. Lell**, Langstr. 49, beiden n. 5 Uhr. Erf. jedes geheime u. Geschlechtskrankh. Aufläufe, Polluti, Schwäche auchbrieflich, ohne Berufserklärung (nicht mit Mitteln, denen lebensfähig). Sprechst. folgt, das nicht auf die Nachkommen übergeht u. schwächen Jünglinge u. i. Männer gen. Polluti, u. Schwäche 9—10, 6—8.

* **Gonocsky**, Grunaerstr. 18, 2. heißt durch lange Erf. Geschl. Gauth. Schwäche 5—5 und 7—8 Abends.

* **Schütze's** 17 Jahre Spezialpraxis f. nur männl. Geschlechtskr. jed. Art. Ausschl. (bei veraltete), Gedau, Geschlechtschwäche u. ohne befond. Dämt. auf Vermischte Annenstr. 52, II. v. 11—2, 5—8 Uhr.

* **Wittig**, für Geschlechtskrankh. alte Weinschäden, Grämpfadergelschäden Salzhof-Schreiber 31. S. 8—5, 7—8.

* **Böttcher**, gr. Brüderstr. 11, heißt früher u. ganz veraltete Geschlechtskrankh. Schwächezust. Geschlechtsanomalien, Hantekrankh. u. Gleichen (auch Bartholinitis aller Art). 8—5, Abends 7—8.

* **G. Mayer**, Magazin zur Erholung voller Körperformen ist das v. H. Koch. Altmühl 5, verläuft viele Bäume aufputzen zu empf.

* In Apotheke **Pehold's** Nervenplätsche — Gönchon-Tabletten — findet sich das wirksame Prinzip des Thee's, Kaffee's, der **Nolanum** loquacum in höchster Potenz und großer chemischer Reinheit. Über niedrige Dosisung bei Abflammung, Nervenklopfchner, Migräne: 1—2 Blätter genügen. Handliche dauernde Verpackung. Röhrchen mit 25 Stück Markt 1.— in den Apotheken.

* Nachster Tag erscheint in Format und Ausstattung der Leipzig. Alte Zeitung Heft 4 der von **Prof. Dr. Krebs** unter Mitarbeiterschaft erster Nachwuchsfächer leichten „Internationale Electrotechnic Ausstellung 1891“ (Alte Zeitung Ausgabe der Electrotechnik, Hindelbank) Inhalt in 52 Seiten Text und Zeichnungen: Die Phasomotorfabrik von Otto & Langen in Denk. bei Köln (mit Illustration). Schaltung von Stromquellen und äußeren Leitern. Das Project der Übertragung electricischen Energie von Passau am Neckar nach Frankfurt a. M. Das Opernhaus zu Frankfurt a. M. mit Abbildung. Das Neue auf dem Gebiete der Electrotechnik. Geschichte der Electricität und des Magnetismus (Kontinuum). Vieles von der Ausstellung. — Zu begreifen durch die Buchhandlungen, sowie direkt durch den Verlag von **6. v. Danne & Co.** in Frankfurt a. M. zum Preis von 20 Mark für jährl. 30 Seiten und 1 M. pro Einzelheit. — Nr. 8. Zur geistigen für diejenigen Reisefreunde, welche Heft 1 der ersten Ausgabe, noch bereit vergriffen, nicht erhalten können, darf nunmehr die zweite Ausgabe dieses Hefts erstanden werden.

* **Bewährte Hilfe bei Influenza-Erkrankung.**

Bei der im Vorjahr ausgebreiteten Influenza-Epidemie hat keines der allgemein angewandten Mittel einen in durchdringendem Erfolg gehabt wie **Jay's ächte Sodaer Mineral-Pastillen**, wohl in Bezug auf Einwendung wie auch auf Genesung. Diese Pastillen werden 4—5 Stück, in je 1/4 Liter Milch aufgelöst und im weichholzen Glasen den Kranken dargebracht. Die Cataracte werden besehnd beseitigt gehoben, die Schleimbildung beginnend und die Dauer der Krankheit sehr gefürchtet. **Jay's Pastillen** sind in allen Apotheken und Drogen à 85 Pf. erdhältlich.

* **Pariser Schönheitsconvention 1891!** 20 reizende

Orn.-Porträts, berühmter Pariser Schönheiten. Cabinett, Preis. für 3. Briefk. **A. O. Fischer's** Kunstverlag, Brüssel (Belgien).

* **Dr. Hammelscheidt u. Magnetrheil. Straube**, Scheffelstr. 1.

* **Wagenfabrik Moritz Claus**, Hintergasse Nr. 10.

* **Wagenfabrik Moritz Claus**, Hintergasse Nr. 10.

* **E. Holl & Co.**, Wienterrasse 3.

* **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann**, Wienterrasse 2.

* **„Pietat“**, größte, beste und billigste Veredelungs-

anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Saargasse 1 und Magazin A. Am See Nr. 35. — Die Schuhfabrikanten und Händlerfeierteits verpflichtet, die Farbe der „Pietat“ un-

ausgeführt in den Lederhäuten mit vorzulegen.

* **Trauerwaren-Magazin zur „Pietat“**, am See Nr.

Kette,

Deutsche Elbschiffahrt-Gesellschaft.

Hierdurch werden wir konstat. daß wir unseren Landungsplatz mit geräumigen Witterhöfen, Dammt. u. Handläufen im Hamburger — Zollstadt, am Stadtdeich

in Betrieb genommen haben. Die Güter können sofort ohne Schleppfahrt sowohl zu Lande wie zu Wasser in brausen und billige Weise angekettet, bei abgenommen werden, und zurückgeleitet werden.

Auch als **Eigentum** von Hamburg verquatscht zu befördernden Gütern aus der Zollstadt sind nach wie vor ein unserer Landungsplätze aus der Elbtalbrücke am Hafengebiet Hof in Hamburg mit Durchführbarkeiten durch den Fachhafen ausreichend.

Zur weiteren Sicherheit der Güter werden wir auf jedem Tage ein Schiff mit Vollagenten von H. Böhl und C. Schröder aus der Zollstadt am Hafengebiet Hof in Hamburg mit Durchführbarkeiten durch den Fachhafen ausreichend.

Während ausserdem sicherlich an obige Anzeige erlaubt ist mir die ganz ergebnisse Bitte, der bisherigen, seit 51 Jahren beobachteten Autora in so reizendem Weise geäußerte Beiträge auch aus mich übertragen zu wollen und werde ich bemüht sein, durch strenge reale und billige Bedienung mich dessen würdig zu machen.

Dresden, am 1. April 1891.

Bekanntmachung.

Werwerben Kundschafft zur Nachricht, daß ich die

Schlosserei

melnes verlorenen Mannes, **Wettinerstraße Nr. 23**, vorführen. Für das in so reizendem Weise meinem sel. Mannen gehobte Vertrauen beharrt danach, bitte ich, dasselbe auch auf mich übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll

H. verw. Krüger.

Herren-Mützen.

Velociped

Comptoir

Schüler

Reise

mützen in grosser Auswahl für Club u.

Parade, 1—2½ Mk.

mützen in allen Farben von 50 Pf. bis 2 Mk.

mützen für alle Schulen und höhere Anstalten von 80 Pf. bis 2 Mk.

mützen, in wirklich neuen, schönen Mustern von 1 Mk. bis 4 Mk.

im Magazin zum Pfau, Frauenstrasse Nr. 8.

um mich meiner Fabrik electrisch-optischer Apparate voll und ganz widmen zu können, übergab ich am heutigen Tage die von mir bisher mit betriebene

Glasmälzer

und

Kunstglaserei

dem in meinem Geschäft Innenausstattungen Glasmeister,

Herrn Otto Protze.

und wird betriebe solche in Zukunft auf seine alleinige Rechnung und unter eigener Firma weiterführen.

Dresden, am 1. April 1891.

Hugo Bähr.

Hochachtungsvoll

Otto Protze.

Linoleum

zum Belegen von

Zimmern, Corridoren, Treppen etc.

empfohlen in großer Musterauswahl:

		Ab 4% Sconto
180 C		

Fernsprechstelle
1121.

Kleider-Stoffe.

Für die Frühjahrs- und Sommer-Saison bietet meine Abtheilung für Kleider-Stoffe durch sorgfältig gewählte, großartige, geschmackvolle Sortimente eine noch nie gehabte

reichhaltige Auswahl eleganter

Neuheiten



in einfarbig glatten, farbig gemusterten, farrierten, gestreiften, sowie Englischen Stoffen in billigen, guten, sowie hochseinen Qualitäten

billigen aber festen Preisen.

Meter 100, 125, 150, 175, 200, 225 Pfg. bis 5 Mark.

Täglich Eingang von Neuheiten.

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse
Antonsplatz

7.

Fernsprechstelle
1121.

Dresdner Nachrichten
Nr. 92. Dienstag 3. April 1891.
Seite 12.

Die am 1. April d. J. fälligen Coupons von
Sächsischer 3proc. Rente,
Preußischen 3proc., 3½ proc. und 4proc. Consols.
Deutschen 3½ proc. und 4proc. Reichs-Anleihe
Mexikanischer 3proc. Anleihe,
Österreichischer Gold- und Silber-Rente,
Rumänischer 3proc. Anleihe,
Portugiesischer 4proc. Anleihe,
sowie von allen anderen Effekten lösen wir ein und halten uns zum
Au- und Verkauf sämtlicher Effekten,
sowie zur Ausführung aller ins Bankhaus schlagenden Geschäfte bestens empfohlen.

Roppel & Co., Bankgeschäft,
Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.

Ichthyol-Seife

von Bergmann & Co., Frankfurt a. M. u. Berlin,
wirkhaftes Mittel gegen Nerven- und humorale u. gicht-
artische Leiden, Podagra, sowie gegen Flechten, Haar-
ausschläge u. Borreliosis à Stück 50 Pf. bei den Herren
Alfred Wembel, Waldstrasse 30, Joh. John, We-
inerstr. 13, Carl Zsch. Bergerstr. 1, Gebr. Stresemann,
Wolfr. Apotheker, Rich. Jungkand, Villnöpfer, Dr.
Wollmann, Düsseldorf, Hauptstr. 22, Otto Friedrich,
Königsberg, Königsbergerstr. 79.

Goldstein's Bücher-Auction, Villnöpferstr. 11, 1.
Heute von 5 Uhr an Romane, Novellen.

Bad Elster, Königreich Sachsen.
Saison: Mai — October.

Prospekte gratis und franco.

Königliche Baddirection.

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst
können solide Personen jeden Standes bei einziger Thätigkeit
erwerben. Offerten unter U. 2814 an Rudolf Wosse,
Frankfurt a. M.

Residenz-Bad.

Wegen Reparatur bleibt die Anstalt einige Tage geschlossen.

Ausverkauf.

Wegen vollständiger Aufgabe der fertigen
Herren- u. Knaben-
Garderoben

verkaufe ich die noch bedeutenden Bestände von nur
soliden reizvollen Stücken und guter Arbeit ges-
fertigten Waren zu ganz bedeutend herabgezeichneten Preisen.
Für Solidität, Haltbarkeit und guten Stil übernehme
ich vollständige Garantie.

Adolph Jaffé,
Schöffer- und Grauenstrasse-Ecke.

Preise fest.

Sodener Warmbrunnen III

wird bei catarrhalischen Zuständen der Schleim-
häute, bei akuten und bei rückfällig gewordenen
chronischen Entzündungen des Rektums und der
Bronchien mit außerordentlichen Erfolgen angewendet.
Regulirt die Schleimsecretion und hebt zugleich den
Appetit und die Ernährung. — Zu beobachten durch
alle Mineralwasserhandlungen. Apotheken u. Drogerien.
Zedrode. Auskunft ertheilt gern die Brunnenverwal-
tung Bad Soden i. T. (Dr. Herm. Jay & Cie.)

Breitestrasse 15.
Berlin C.
Feste Preise.

Rudolph Hertzog

Aufträge von
20 Mk. an.
Proben, Preislisten
franco.

offerirt ergebenst seine **Neuheiten** in dem neu aufgenommenen Artikel:

Bett-Vorleger.

„Holländer“-Vorleger.

Zweiseitig. Mit Fransen. Buntfarbig gestreift. Starklädige, sehr haltbare Gewebe. Grösse 66x133 Ctm., das Stück 2 Mark.

„Germania“-Vorleger.

Marke „Basra“. Mit Fransen. Prima Qualität. Buntfarbige Orientalische und Fatasie-Muster. Grösse 54x111 Ctm., das Stück 2 M. 50 Pt.

„Sealskin“-Vorleger.

Bedruckt, mit starkem Läuferstoff unterlegt. Neue farbenprächtige Figuren- u. Fellmuster. Grösse 45-75 Ctm., Stück 2 M. 50 Pt.

„Kilif“-Vorleger.

Mit Fransen. Baumwollenes Fantasie-Gewebe. Nachbildungen Orientalischer Muster in lebhaften Farbstellungen. Grösse 50-130 Ctm., das Stück 3 M.

„Tapestry“-Vorleger.

Prima - Qualität. Sehr solide und haltbar. In vielen neuen Mustern bester Ausführung.

Marke BL I. Grösse 52-114 Ctm., das Stück 3 M.

Marke BL II. Grösse 61-135 Ctm., Stück 5 M.

„Velours“-Vorleger.

Bestes Fabrikat. Reichhaltige Auswahl vorzüglich ausgeführter Persischer und Fantasie-Muster.

Marke „Galla“. Gr. 55-120 Ctm., St. 4 M. 50 Pt.

Marke BM I. Gr. 57-114 Ctm., St. 5 M. 50 Pt.

Marke BM II. Gr. 61-135 Ctm., St. 7 M.

„Axminster“-Vorleger.

Marke „Patri“ mit Fransen. Arabische Muster im Style der Gebet-Teppiche. Gr. 70-118 Ctm., Stück 9 M.

Marke „Bela“. Prima-Qualität. Sehr grosse Auswahl neuester Persischer Muster. Gr. 65-138 Ctm., St. 10 M.

„Brüssel“-Vorleger.

Bewährtes Fabrikat. Vorzüglich ausgeführte Muster.

Marke BK. Gr. 69-145 Ctm., das Stück 9 Mark.

„Tournay-Velours“-Vorleger.

Beste Qualität. Aeußerst solides und haltbares Plüschi-Gewebe. Sehr effectvolle Muster.

Marke BO. Grösse 69-145 Ctm., Stück 11 M. 50 Pt.

Handgeknüpfte

„Smyrna“-Vorleger.

Gediegene Qualität. (Kein mechanisches Fabrikat!) Grossé Auswahl neuester Muster im Persischen und Rococo-Geschmack.

Marke BO. Grösse 65-130 Ctm., Stück 10 M. 50 Pt.

Pult-Vorleger.

Handgeknüpfte „Smyrna“-Vorleger. Pers. Muster. Marke BR. Grösse 70-100 Ctm., Stück 9 M.

„Axminster“-Vorleger. Reiche Musterauswahl.

Marke „Patri“. Gr. 70-100 Ctm., St. 5 M. 50 Pt.

Echte

Chinesische Matten

aus dichtem Binsengeflecht. Hübsche Muster in Roth oder Blau. Empfehlenswerth für Badezimmer, vor Waschtischen, Buffets etc. 70-140 Ctm., St. 3 M. 50 Pt.

Angora-Decken (Felle).

Grosses Lager nur schöner, langhaariger Exemplare in Grau, Blau, Roth, Altgold, Braun,

Kupfer, Olive, Mode, Schwarz, Weiss, in verschiedenen Grössen, Stück 4 M. 50 Pt., 5 M., 6 M., 7 M. 50 Pt., 9 M., 12 M. bis 26 M.

Zur Beachtung.

Den vielen diesbezüglichen Anfragen gegenüber sieht sich die Firma veranlasst, mizutheilen, dass die vollständige Aufstellung des Artikels:

Abgepasste Teppiche

erst im Laufe dieser Saison zum Abschluss gebracht werden kann, jedoch in den, obigen Vorlegern entsprechenden Qualitäten und Mustern bereits grössere abgepasste Zimmer-Teppiche am Lager sind.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 93.
Seite 13. — Freitag, 3. April 1891.

Eine gek.-Fürstbäckerin

f. e. mittl. Alter gut gesucht. Diese sucht im Stande kein, die Misch Werthe aus dem Stalle zu verl. und, da nur Impftheit auf dem Güte, selbständ. wirthschaften können. Anschrift: **A. Arnold**, Leipzig, Auguststr. 14, 2.

Gesucht ein tüchtiger u. durchaus unverdorbenes

Heizer.

der abwechselnd Nachtdienst zu übernehmen hat. Abschriften des Budgets, Lohnanträge u. s. m. unter **R. A. 133** einzutragen. **„Invalidendant“ Dresden.**

Provisions-Reisender,

Lebensmittel auf einschärfst. d. von einer leistungsfähigen Fabrik über. Oft. p. sofort in engagiert gesucht, und solche jahrs. mit reicher Reisezeit, deren beide Combinationen zur Erfüllung zweckmässig seien unter **E. T. 308** bei **Hausenstein & Vogler**, **U. G. Chemnitz**.

Um niedriger, zweckfester

Werkmeister,

technisch u. theoretisch gebildet, und zum heutigen Antitur. d. Betriebes zu sein. Sichten in Provinzschulen und Gymnasien unter **R. J. 3. 027**. Nachverhandlung die offene **Maschine-Säherin**

nicht für daneben

Antragsstrafe 63, 3, 1.

Gesucht

d. auf Land zw. 1. Mai. o. später mit Belege zur einschärfst. Runden und das höchste Antrage für die höchste Stelle nicht zu erreichende, nicht zu junge Berufserfahrung. Anschrift unter **N. 1. 3. 027**. **„Invalidendant“ Chemnitz.**

Ein sehr reguläres Wädchen, 18 jahrs. Nicht zu jung, mit beiden Händen und Zehen zu bewegen, welche einen langen und rechtlichen Ausbildungsbereich haben, ebenso dass sie leicht gelehrt werden kann. Anschrift: **Georgius & Cie.**, Köln a. Rhein.

Anschriftstrafe 10, 30, 3.

Oberschweizergesuch

Vertriebenehe Überbeschwerde zw. 100. Jahren und das höchste Antrage für die höchste Stelle nicht zu erreichende, nicht zu junge Berufserfahrung. Anschrift unter **N. 1. 3. 027**. **„Invalidendant“ Chemnitz.**

Ein sehr reguläres Wädchen, 18 jahrs. Nicht zu jung, mit beiden Händen und Zehen zu bewegen, welche einen langen und rechtlichen Ausbildungsbereich haben, ebenso dass sie leicht gelehrt werden kann. Anschrift: **Georgius & Cie.**, Köln a. Rhein.

Anschriftstrafe 10, 30, 3.

Vertreter

mit sehr guten Verbindungen, Vollkommen mit Kunden, von Wiederholer zu **Rudolf Mosse**, Berlin SW. u. **J. O. SIGL**.

Schuhmacher-Lehrling

unter allen Voraussetzungen sp. **Leibnitz**, **Chemnitz** u. **G. Dresden**, amministr. **Zur Vergescherung eines** 3. Familien, keinen Unter- schied, leistungsfähige Person

Anschrift: **Georgius & Cie.**

Anschriftstrafe 10, 30, 3.

Stiller

Chefhaber

z. 5-6000 Mark gesucht, Anschrift: 10-12, 1. gewünschte Stelle. Anschr. **D. W. 235**, 1. o. 30, 3.

Stuhl-Polirer

den gesucht. Anschrift: 20, 3.

Aus- und Weiß-

Wäsche

Aus mein Wäsche- u. Weißwaren-Geschäft sucht für jetzt zw. 1. Mai. u. 1. Februar eine tüchtige

Franz Günther

Wildauerstraße 15.

Zum folgenden Antitur wird ein

Copist

mit guter Schulbildung, schöner Schriftschrift und besten Sprüngen gesucht. Schreibe sind zu richten unter **R. D. 137** an den „**„Invalidendant“ Dresden**.

Eine tüchtige

Hotel-Köchin

wird für 15. April d. hohem Gehalt gesucht. Anschr. **L. 1343** **Hausenstein & Vogler**, **U. G. Chemnitz**.

Reisender gesucht.

In einer grös. Stadt Sachsen wird für ein Antitur, bei der Kundlichkeit mit eingeführten Papieren geschäft ein tüchtiger junger Mann als Reisender gesucht. Anschr. unter **C. C. 1000** an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Internat. Privat-Detektiv

„Weien“, Berlin.
Ihr behufs für d. K. Sachsen, u. zw. in Dresden, Leipzig u. Chemnitz, Altbüren einzurichten. Personen, welche sich für das Hoch qualifizierten u. interessiren, auch in gelegentlichem Verh. leben u. namentl. tüchtigen gehen, wollen sich viel an mich wenden. **Weien**, früher Criminal-Committee, jetzt Detektiv-Director, Berlin, neue Anschrift: 76, Amt d. Nr. 101.

Gesucht ein tüchtiger u. durchaus unverdorbenes

Heizer.

der abwechselnd Nachtdienst zu übernehmen hat. Abschriften des Budgets, Lohnanträge u. s. m. unter **R. A. 133** einzutragen.

„Invalidendant“ Dresden.

Provisions-Reisender,

Lebensmittel auf einschärfst. d. von einer leistungsfähigen Fabrik über. Oft. p. sofort in engagiert gesucht, und solche jahrs. mit reicher Reisezeit, deren beide Combinationen zur Erfüllung zweckmässig seien unter **E. T. 308** bei **Hausenstein & Vogler**, **U. G. Chemnitz**.

Um niedriger, zweckfester

Modes.

Eine erste Arbeiterin und eine gewandte Verkäuferin sind gegen hohe Salair anstrengende und dauernde Stellung. Anschrift: **A. Verdroth**, Mainz.

Kunsthandlung-reisende

die für einen hochwertigen Geschäft voraus. Anschrift: **W. H. Schmid**, Berlin, Unter den Linden 13. Unter **R. A. 133** einzutragen.

„Invalidendant“ Dresden.

Ausverkauf.

Annenstr. 19, A. Lewinsohn.

Altestes und größtes

Herren- u. Knaben-Garderobengeschäft.

Wegen Umbau und Vergrößerung meiner Geschäftsräume durch Hinzunahme der ersten Etage veranstalte von

heute an bis zum Beginn des Umbaus einen

Total-Ausverkauf

meines enormen Lagers in eleganten fertigen

Herren- und Knaben-Garderoben

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bei dem jetzt vorliegenden Ausverkauf bietet daher dieser Ausverkauf jedem Käufer die denkbare günstigste
Wertheile, wie aus nachstehendem Preis-Courant ersichtlich.

Gute Partie Sommer-Paletots schon von	Mark 7,- an.
Sommer-Paletots in besserer Qualität schon von	15,-
Sommer-Paletots, hochwertig, mit Seide gefüttert, schon von	30,-
Herren-Anzüge in billigen Stoffen von	9,-
Herren-Anzüge in besserer Qualität von	15,-
Herren-Anzüge in Baumwolle, geringere Qualität, von	20-30.
Herren-Anzüge in feinstem Baumwollgarn und eleganter Verarbeitung von	30-50.
Herren-Hosen in billigen Stoffen schon von	3,- an.
Herren-Hosen in mittlerer Qualität schon von	5,-
Herren-Hosen in geistreichem Baumwollgarn schon von	7,-
Herren-Hosen in prima Baumwolle, schon von	12-20.
Knaben-Anzüge für jedes Alter passend, in 10 Qualitäten, von	3,- an.
Schul-Anzüge in guten, waschbaren, gewebten Buckelns von	5,-

Jünglings-Anzüge

In hundertfacher Auswahl in vorzülichen Stoffen zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Zu Bestellungen nach Maass

empfiehlt mein großes Lager in Kammgarnen und Buckskins einer gereichten Beachtung. Ich übernehme sämtliche Bestellungen nach Maass, um mich Stofflager bis zum Beginn des Umbaus mitreißt zu können, in den gewöhnlichen Lagerzeiten. Jeder, auch der geringste Versuch dürfte lohnend sein.

A. Lewinsohn,
19 Annenstrasse, Annenstrasse 19,
gegenüber der Hof- und Bäckermühle.

Geschäfts-Veränderung.

Allen meinen werten Geschäftsfunden zur gefälligen Nachricht, daß ich meine seit 1848 bestehende

Klempnerei

unter heutigem Tage meinem Werkführer,

Herrn Richard Lenk,

festlich überlassen habe.

Unter dem Ausdruck des aufrichtigen Dankes für das mir in der langen Reihe von Jahren in so reichem Maße geweihete Vertrauen, bitte ich, dasselbe aus meinem Herzen Nachfolger weiterzugeben und gleichzeitig mit vorzüglicher Bezeichnung

Aug. verw. Bing.

Nachdem ich, wie aus vorstehendem ersichtlich, die seit 1848 bestehende

Klempnerei für Bau- u. Wasser-Anlagen,

Dresden, Ammonstrasse 35,

unter heutigem Tage festlich übernommen habe, bitte ich, dass meiner werten Frau Verantwortung in so reichem Maße verdiente Sceninen auch auf mich möglich übertragen zu wollen, indem ich die Sicherung gebe, dass es mein einziges Verstreben sein wird, meine nächste Stundhaft nach jeder Richtung hin durch solide Arbeit und prompte Bedienung zufrieden zu stellen.

Dresden, den 1. April 1891

Mit vorzüglichster Hochachtung

Richard Lenk (Hermann Bing's Nachf.).

Klempnermeister, Ammonstrasse 35.

ff. nem.

Bucker,

1 Pfund 28-30 Pf.
je nach Entfernung.

H. Samb.

Speisefett,

1 Pfund 50 Pf.

im Fag. billig.

beste ganze Zoda.

5 Pf. 23 Pf. 20 Pf. 800 Pf.

beste flare Zoda.

5 Pf. 40 Pf. 100 Pf. 650 Pf.

empfohlen

Albert Herrmann's Nachf.

(Oscar Höntke).

große Brüderstrasse 21.

Dreirad,

wie neu, Guerla-Mach., Tantem,

12 Riegelrader, leicht Gang, auch

Damen-Mach., billig wegen

Stahlheit zu verkaufen. Öfferten

unter **A. H. H. 600** in die

Eselb. d. Pf.

Regulatoren

beste Werte von 12 M. an.

Centor- u. Leben-Uhren u. 9 M.

Fisch- u. Wand-Uhren u. 32 M. an.

Medaillen von 3 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an.

Ged. und üb. Ged. - Damen-R.

von 18 M. an.

Ged. Ged.-Damen-R. von 18 M. an.

Medaillen von 9 M. an

DOERINGS SEIFE



eine in Qualität unübertroffene, äußerst geläuterte
neutrale Toilette-Seife

ohne Lungenüberdruck oder scharfe Ingredienzen.

**Erhöht und erhält die Schönheit
der Haut, verfeinert den Teint,**

heiligt alle Hautunreinheiten und wirkt in allen Fällen be-
lebend und anregend auf die Funktion der Haut.

Entgegen fast allen anderen Toilette-Seifen absolute Unschädlichkeit
auch bei

tagtäglichem Gebrauche,

**kein vorzeitiges Altern, keine gesprungene Haut
oder gerötete Hände.**

Unentbehrlich für die Damen-Toilette.

Über Würde machen zum Wachen den

Säuglinge und Kinder

ferner auch Personen äußerst empfindlicher Haut
ärztlich empfohlen.

**Doerings Seife, ohne Concurrenz, ist bei billigstem
Preise nur 40 Pf. per Stück**

die beste Seife der Welt

Sie haben in Dresden bei Oscar Baumann, Holländische 10; — Alfred Blembel, Blumenstraße 31; — Franz Blembel Nachf., Blechenstraße 51; — Ernst Bley, Blumenstraße 52; — Leo Bottius, Goethe 20; — Carolina-Parfümerie von E. Schaub, Blumenstraße 10; — G. Fleckert's Nachf., 10, Brüderstraße; — Albert Haau, Blumenstraße 10; — Ernst Jacob, Blumenstraße 15; — Biehler, Jungmanns, Wallstraße 11; — Hugo Köberlin, Blumenstraße 21; — D. G. Möckling, Blumenstraße 10; — Herm. Koch, Blumenstraße 11; — Schmidt & Grass, Blumenstraße; — Paul Streubel, Blumenstraße 42; — H. Vogel, Blumenstraße 15; — Emil Thömler, Blumenstraße 24; — Friedr. Wollmann, Blumenstraße 23; — Weigel & Zeeb, Blumenstraße; — Friedr. Wollmann, Blumenstraße 23; — Weigel & Zeeb, Blumenstraße; — Georg Häntzschel, Blumenstraße 2.

Engros-Verkauf: DOERING & Cie., Frankfurt a. M.

Weseler Zeitung für Düsseldorf
Zeitung 3. Februar 1891
Nr. 93.

Oster-Lämmer

frische Sendung empfang und empfacht
W. Martin, Pragerstraße 39.

Eine Anzahl Pferde,

unter 1 Jahr Jucker, 1 Cabriolet-Pferd (Zedelstraber, Ungar), 1 Reitpferd mit toller Ausdruck, auch einer einzigartig gekreuzten Rasse 8 Jahre, in alteren Überlieferten Farben Pferde sind nur
werte zu bewerten.

August Arnold,
Görlitz Nr. 6 n. 11.

Vom echten
Mayer'schen
Brust-Gast
aus Breslau

Hermann Roch,
Altmarkt.

T. Mietzsch,
Gaußstraße.

T. Stichter
in Nünchternbroda.

otto Böhme
in Zittau.

Pantines

echtes frisch, das keinen Schweinefett, mit Vanille, Minz, Mandelkern, Rosin, Pistazie- und Chambordlikör, kostet das Glas nur Mk. 1.80 als Spezialität

Otto Pabst

Chocolaterie, Confection, Kaffeehaus
Waisenhausstr. 12

zur Freude der Herren

Naturwein,

sehr gepreist, besser Qualität,
gerade empfohlen. Naturwein
a. Lit. 80—85 Pf. Weißwein
a. Lit. 75—80 Pf. Verbindet in
allen Reihen von 24 Pf. an.
Weiß-Jabel, Weinbohla
bei Weissen, Berliner Weine,
direkt vom Weinkeller abgezogen,
a. Lit. 95 Pf. d. 85 Pf. ver-
taut. Jabel, Billmeyerstr. 31.

Sammler

taut alte Porzellan hier u. aus-
wärt. Wdt. unter S. B. 5 in d.
R. E. d. Bl. große Kloster. 5.



Der große Hund neuen
Einbruch

Es unbedingt ein guter, sehr
neuer Hund, kommt wieder
in die Halsbandhandlung

von A. Lucas, Viechen,
Lindenstraße 18. Gebraucht bei
Bedeckung.

Allerbeste geflorene

Wolga-Zander

Wund 50 und 60 Pf.
sehr starke junge

Haselhühner

unbedingt billig

Russische Handlung.

32 Reitbahnstraße 32.

Steyrischer Hochwacholder

Rothklee

2. Sendung v. m. öst. Bezugung

eingetroffen und wird in Ballen

a. 100 kg. Bahnhof Dresden, um

schnell zu kaufen, billig ab-

gegeben. Nordmann,

Schillerstraße, Dresden.

Für 105 Thlr. zu beschaffen

schönes Pianino,

vollständiger Einrahmen, ein

Piano von Orientzanz mit Me-

talplatte, 7 Octaven, 50 Thlr.

Altmarkt 15. 2.

Diverse einf. Bellstellen,

Steiderichsteine, Kommoden sind

Umschuhholzer bill. zu beschaffen

Viermeisterstraße 25. 1. Etage.

Grösste Leistungsfähigkeit am Platze.

Elegante

Frühjahrs-Paletots

(Inneste Hosen)
aus fein. Diagonal-, Chevron- über glatten Stoffen in
modernen Farben

von 20 Mark an,

hochstein 20, 25—30 Mark.

Frühjahrs-Mäntel (neue Gold- und Rose-Normen). Früh-
jahrs-Schuhpolos, Mantel, evtl. Kapuzen u. s. w. in
größer Auswahl zu billigen Preisen.

Unsere Collection ist solid und entspricht den weit-
gehenden Wünschen der modernen Herrenwelt. Die Feste
sind nach neuen weilen Schnitten gefertigt, unter Beachtung
einer guten tragbaren Größe, wie feinster Ausführung.

S. A. Samter & Co.,
Galeriestraße, Ecke der Frauenstraße,
bekannt „Erster-Ede.“

Schwärze Strümpfe.

Aufnahme nur garantiert echter Färbungen

„Gloria-Schwarz“ und „Hermisdorf“. Damen-Strümpfe.

Estremadura Max Hirschfeld, gestrickt, englische Länge.

Stich, Estremadura 2 rechts, 2 links gestrickt, Paar 165—190.

Stich, Estremadura 1 rechts, 1 links gestrickt, Paar 200—240.

Baumwollene, glatt gewebte, englische Länge.

Qualität Bezeichnung 8 Paar 50—60 Pf.

Qualität Bezeichnung 10 Paar 70—90 Pf.

Qualität Bezeichnung 12 Paar 100—120 Pf.

Flor-Damen-Strümpfe mit doppelt. Sohle, engl. Länge.

Verfügbarkeit Qualität Paar 150—180.

Reinwollene echt schwarze Damen-Strümpfe.

engl. Länge, echt englisches Rammgarn, Paar 165—185.

Kinder-Strümpfe.

Estremadura Max Hirschfeld, gestrickt, über Ante gehend.

10% Estremadura 1 rechts, 1 links, Paar 100—180.

Baumwollene gestr., 1 rechts, 1 links, Paar 50—80.

Baumwollene gestr., 2 rechts, 2 links, Paar 60—120.

Herren-Socken.

Baumwollene gewebte, echt schwarz, Paar 100.

3 Proc. Rabatt, bei Abnahme eines halben Dukend 5 Proc.

König-
Johann-
Straße
Nr. 6. Siegfried
König-
Johann-
Straße
Nr. 6. Schlesinger

Die Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft

eine der ältesten, bekanntesten und meistverbreiteten Hagelversicherungs-Abstalten, empfiehlt sich den Deutschen Landwirten zur Sicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschäden zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien. Nachzahlungen finden niemals statt. Verluste deckt die Gesellschaft aus ihrem Garantie-Fonds. Bedingungen, namentlich bei mehrjähriger Versicherungsannahme, äusserst günstig.

Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und sind zu jeder weiteren Abschätzung bereit.

Dresden, den 1. April 1891.

Der General-Agent H. Scheller in Leipzig.

Heinrich Lange in Weißwisch,
Dr. Geiger in Blasewitz,
Dr. Aug. Andero in Göstritz,
Dr. Henckel in Radeburg,
Dr. Aug. Hempel in Radeberg,
Dr. Thiele in Radeburg.

Agenten der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Carl Trepte in Wahnsdorf,
Dr. Oskar Raatz in Osteroderdorf,
Carl Schlegel in Johannsdorf,
Ernst Viehöfer in Oberhörsdorf,
O. C. Kohler in Piesa,

Oswald Kohler in Weissen,

Georg Weiß in Weissen.

per Postkoffer 163 und 155 Pf.
frei vors Haus

J. G. Busch, Viaductbögen der Marienbrücke.

Die Expedition dieser Zeitung

sowie aller anderen Zeitungen und Zeitdruckereien Deutschlands haben mit der Annonen-Expedition Rudolf Mosse Vereinbarungen getroffen, nach welchen in sämtlichen Bureau dieser Firma Annonen zu den gleichen Bedingungen angenommen werden, wie in den Expeditionen der Blätter selbst. Es erkennt dem Interessen, der fürt die Annonen-Expedition Rudolf Mosse zur Beisammenstellung seiner Angelegenheiten dient, keinerlei Mehrosten oder sonstige Speisen, vielmehr genügt denselbe einer Verteilung, namentlich sobald mehrere Zeitungen im Krage kommen. Unter Anderem:

Es genügt die Einladung nur eines Monatsblatts auch für mehrere Blätter. Man erhält eine Gesamtrechnung für alle benötigten Zeitungen, und es kommt die Abrechnung mit jedem einzelnen Zeitung entnommen. Bei laufenden und größeren Anfangs-Ausgaben treten entsprechende Rabatte-Berichtigungen ein. Kostenablage, sowie Druckosten werden bereitwillig geleistet. Über zweimäthige Abfassung der Angelegenheiten und über die richtige Zahl der für den jeweiligen Zweck benötigten Blätter wird bereitwillig und gewissenhaft Auskunft ertheilt. Die Annonen-Expedition Rudolf Mosse besitzt in allen großen Städten eigene Bureau, in:

Dresden Altmarkt 2; Telephone Nr. 1337.

Annendruckerei Amt III.

Nr. 3042.

Contor u. Lager Dresden-S.

Blumenstraße 10e.

aller Art, als
La hydraul. böhmischen und La Mansfelder (Thüring.) Fett-Stückkalk,
La Portland-Cement, röhrlöslich bekannte Wände, Edinowitz, (G. Tillner),
Chamotte-Röhren, bekanntes betriebs Goldiner Fabrikat,

Verblend-Steine und Gips.

sowie als Spezialitäten: Patent-Bleis-Isoplatte.

selben Roman-Cement, zum Ziehen der Steinfässer ist besonders gut eignend,

und ferner: feinsten Stucksand.

Zahle ich bei Beginn der Bauarbeiten allen Serien Bauunternehmen im Ganzen und Einzelnen angelehnbar und billig empfohlen. Auszeichnungs-

Otto Schmidt,

Baumaterialien- und Gips-Groß-Handlung,

Hauptsiedlungs- und Alleinverkauf des Schmidstorfer Portland-Cements (Fabrik E. Tillner).

heute das beste deutsche Fabrikat.

Die Frühjahr - Neuheiten in

engl. Cravatten

finden in reichhaltigster Auswahl einzutragen.

Otto Wolfram Nacht.,
König-Johannstraße 2.

Waldschlösschen-Malzextractgesundheitsbier

Hafer hochfeines, nur aus dem besten Material erzeugtes

Malzextract-Gesundheitsbier

empfehlen wir als vorzüglichen Safttrunk, sowie Kräuter und Gewürzen aus Altenlegenden.

Die Abgabe erfolgt in Gläsern und Flaschen.

Societätsbrauerei Waldschlösschen in Dresden.

Gardinen-Ausverkauf.

Der Rest meines Gardinen-Lagers wird bedeutend unter Preis ausverkauft.

G. D. Blass,

Wäschefabrik und Ausstattungs-Geschäft,
9 Marienstraße 9 und Porticus part. u. 1. Etage.

Sehr kleine
Speisebutter,
Bd. 100 Pf.

Speisefett,
Bd. 50 und 55 Pfennige,
Julius Troschütz,
Gießelstraße 6.

Möbel-Magazin

Const. Schorcht, Tapeziermeister,

3 Amalienstraße 3, nächst dem Eisenbahnhof Blasewitz
Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Stücke in großer
Auswahl Preis am Lager, vom einfachsten bis zum Eleganzesten.
Gute, reelle Bedienung, solide Preise.

Polster-Möbel

selbstgefertigt, unter wechselnden
Garantie, als:

Kleibetten mit Naturge 15 DR.

Federbetten 18

Zobhas in oft. Bezug 25

Schlafzobhas m. Matratze 65

Wands-Garnituren 90

Wands-Garnituren 150

Alle Sorten Bettdecken,

Zäulen-Zobhas 55

Wands-Garn. (Wands) 150

Tische, Stühle, Spiegel.

Aufpolsterung aller Art.

gebr. Möbel werden eingetaucht.

König-Johannstr. 7, 8.

nahe Altmarkt.

Vogt, Tapezierer.

Zur Frühjahr - Aus!

Nur ich wenn nach diese Zeichnung.

De Webers

cube of

herb-tea

De Webers

Tanning

Krydder Thee

The

herb medic

De Weber

Musterschutz N° 4 u. 5.

Wandschutz N° 4 u. 5.



Lisbeth Weigandt & Co.

Hoflieferanten Ihrer Maj. der Königin
Dresden, Schlossstrasse
Eckhaus der Wilsdrufferstrasse,
Parterre u. erste Etage.

beehren sich hierdurch das fortwährende Eintreffen ihrer

Hut-Modelle

von Paris, Wien und London

erfolgen anzusehen und das grosse Lager **eigener Modelle** nach bekanntem Geschmack besonders zu empfehlen.
Umsetzungen **getragener Hüte** übernehmen zu besonders billigen Preisen.

PORZELLAN Aug. Hofmann Jnh. E. Mögel **Steingut**

Für den Anzug!

Wasch-Garnituren
über 200 versch. Modelle, für jede Einrichtung passend, kein bedarf, von 4 M. 20 Pf. an.

Braut-Ausstattungen
im einfachsten bis höchst eleganten Genre.

Tafel-Service
neue Fabrikate in neuesten Formen und Preisen.

Kaffee-Service,
neustes Lager am Biene, zu allen Preisen.

Praktische Haushalt- und Süßen-Geschirre.

Majolica Scheffelstr. 11. **Glas**

Dresdner Nachrichten
Dr. 93. Seite 18. — Mittwoch, 3. April 1891

Hochzeits-Fest- u. Gelegenheits-Geschenke.
Prächtige Neuheiten in jeder Preislage.
Parterre u. 1. Etage (9 Schausäle)
Schloßstraße.
Friedrich Pachtmann,
Schloßstraße.



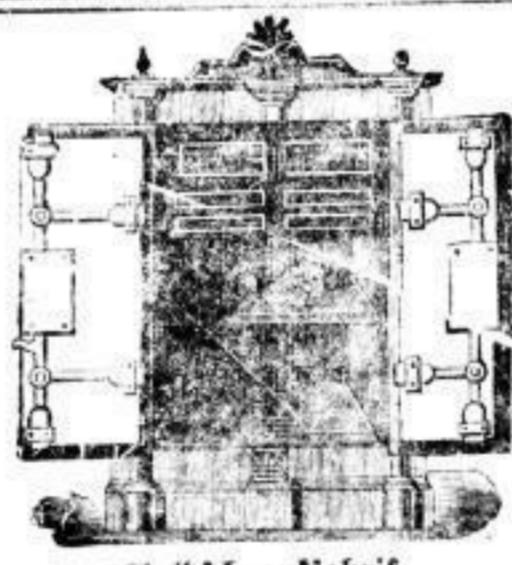
Franz Leipoldt & Co.,
Hoflieferanten,
Königstraße Nr. 11.

Reparatur wird sofort und billigst angeführt.

Kostenanträgde gratis und franco.

Gernbrecher Nr. 2111.

Jede Hausfrau.
welche die durch Sorgfalt getilgten Hände **sart. frisch** und **büroide weiss** erhalten will, darf
Sandmandelkleien-Seife
von Bergmann & Co. in Dresden,
gleichzeitig heiles Mittel gegen Mittsch, Pickeln u.
a. Frotte - 3. Zent. 50 Pf. in
Altstadt: Alfred Blomberg, Kaiserstraße 29.
Carola Parfümerie, König-Schumannstr.
Georg Sandmichel, Strudelstraße 2.
Dr. Gründel, Johann-Doberer-Allee 18.
Albert Dahn, Grünheringstr. 19.
Curt Schainini, Bismarckstraße 26.
Weigel & Rech, Waisenstraße 12.
Neustadt: Schmidt & Groth, Zweite, Schumannstr.
Otto Kullmann, Lengen, Paulinerstr. 19.
Kronen-Apotheke, Paulinerstr. 8.



H. W. Schladitz,

Dresden, Zwingerstraße 39.
Herrn. Schladitz & Bernhardt.

empfiehlt ihre wichtig bei Vermögen und Brüden

glänzend bewährten

Geld- und Bücher-Schränke.

Niederlage für Dresden bei

C. F. Bernhardt,

Johannes-Allee, Café König.

Ein Vergleich überzeugt!

Für Haushaltung.

Pension, Hotel und Restaurant,
Speiseanstalten

vermindernd man in Anbetracht der hohen
Rathauspreise die Kosten in schweidlichsten
Grauen bei der Rathauskasse.

Echten Feigenkaffee

beliebt. Raiffeisenamt nach Garibaldi System
aus der Fabrik von

Hermann Schirmer Nachf.,

Leipzig.

Zt. 1/2 Kg. Bader 50 Pf.

oder in Bädern 25 Pf.

In Dresden in vielen besten Colog-

nialconfectionen zu haben.

Gänzlicher Ausverkauf

bedeutenden Lager's einer geklippelter Spitzen
Faconsachen über 100000 werden aufgabe des Anteils
10 Proc. unter wirklichen reellen Werth.

Struvestrasse Nr. 25, 1. Etage.

Corsets

beste linende, auf's Solideste und Zauberste her-
gestellte Qualitäten,
hochdrückende Facons mit imitier. Rüschein,
Ztl. 1,50, 1,80, 2-3 M.
hochdrückende Facons mit edlem Rüschein,
Ztl. 2,50, 3,50, 4,00-12 M.

Separater Verkaufraum für Corsels!

Siegfried Schlesinger,
6 König-Johann-Straße 6.

THEE THEE
neuester Ernte
von Mark 2,50 per Pfund an.

Original Chinesische Handlung
Taen Arr Hee

1 Bankstrasse 1.
Pferdebahnlinie: Uhlandstrasse - Victoriastrasse - Theaterplatz.

Reichhaltiges Lager in
China- und Japan-Waaren,
Lackwaaren, Porzellan, Fächern etc.

Anker-Pain-Expeller
ist und bleibt das beste Mittel gegen Glätte, Überschwemmungen, Gliederkrämpfen, Seitenstechen, Nervenschmerzen, Kopfschmerz und bei Erkrankungen. Der beste Beweis hierfür ist die Thatjade, daß alle, welche mit anderen Mitteln Versuche machen, wieder auf den allgemeinen Pain-Expeller zurückgreifen. Er ist sicher in der Wirkung und billig im Preis (50 Pf. und 1 M. die Stückel). Man sieht sich vor weitlosen Nachahmungen. Nur sehr mit der Fabrikmarke „Anker“ Vorsichtig in den meisten Apotheken.

Möbel-Magazin
von Otto Schubert
Wallstr. 14,
1. und 2. Etage,
empfiehlt
sein großes Lager
solider bürgerlicher
Ausstattungen
von dem einfachsten bis zum
reichen Stile.

Complete Zimmer-Einrichtungen,
als Salons, Speise-, Herren- u. Schlafzimmer mit vollständiger Thür- und Fenster-Dekoration stehen stets par excellentem Stock bereit. Noch ganz besonders empfiehlt ich meine hochwertigen

Patent-Bett-Sophas.
welche sich mit Bettdecken in ein bequemes Bett umwandeln lassen. Größe nach Wahl von 140 Centimetern an. Preisentwertung franco.



Hecographenmasse ohne Leim,
bei 2 Stile frisch, abgezogene Reifen bilden, nach einem spannen
Seiden, von vorzüglicher Qualität. **Hecographenfabrik**
Bärenstein, Bez. Goldau.



Erhabt 1862.

Marienstrasse 22^d.

Großes Lager und sachmäßliche Ausführung als Spezialität.
geht auf langjährige Erfahrungen, aller Arten

Bruchbandagen

für Leidern, Hoben, Schenkel, Nabel- und Bauchbrüche, selbst in den
höchsten Fällen höchste Hilfe liefernd und taubelos passend.

Orthopädische Stütz-Corsets

meiner eigenen, verschiednen Konstruktionen für alle Verkrümmungen
des Rückens, hohe Schultern, hervortretende Hüften und Rippen usw.,
im verhältniß der individuellen Anfertigung nach Maß und Anprobe,
redlich ohne vornehmliche Rüttung. — Seide wird hierzu von
Habichtswolle und Haberdenweiss viel Qualität und Ausnehmlichkeit
aufweist. — Wen verleihe zur Aufzettung mein Edelstaben über
orthopädische Apparate und Kleidungen.

Orthopädische Stoff- und Kunst-Corsets

für Damen sowie Herren zur vollständigen Ausgleichung unregelmäßiger Körperformen, der Kleidung taubelnd usw. verleihend; seiner
für Unterhaltung zwischen Studenten und für sehr starke Damen usw.,
bekannt, solchen und förmlich nach Maß angefertigt.

Geradehalter,

Füßen und Gelenken eine hohe Haltung, breite Brust und kräftige Lungen verleihend.
Künstliche Arme und Beine,
Sonne, Zetzung usw. werden in vollkommener innerlicher Ausbildung und großer Leistung
der Muskulatur in den verhärteten Extremitäten angeleitet, ebenso

Fußmaschinen aller Arten

neben jenen Gesamttheilen, für Stumpf, Sehnen, Spina u. Plattfuß, frumme u. Schmerzelbeine,
kurze Beine, schwere Sprung, zur Heilungspflanze Klammer, Knöpfchen oder gekrüppelter Beine usw.,
Knie- und Hüftgelenkmassen, sprudelmaschinen u. s. w. unter Garantie besten Erfolgs
zu anfertigen.

Leibbinden

beiderseitig Tief und im verschiednsten Art, seit und inbauspendend, für Unterkleidende, für
Unterwäsche und Kleidoberteile, zur Herstellung des Venes unter Personen, für Damen vor und
in den verschiedenen Graden, ebenso dem Oberkörper, wie kleineren, sowie zur Verhüllung des
Unterkörpers, ebenso dem Kopfe, wie zu Wohlverdienst angestellt und angeleitet.

Zur Damen weibliche Bedienung. —
Hüftenden Blüterlagen und Lager aller Arten chirurgischer Bandagen, elastischer
Zirkus und Binden, Zwischenwickeln, Garnwickeln, Schleifstücke, Spül-
tassen, auswärtischer Gymnastikwaren und sonstiger Artikel zur Krankenpflege.

Praktische Vorlagen und Gestaltungen von damals finden unglaubliche
Bezeichnungen und Erzeugnisse. — Nun verleihe mehr in 2 Auslade erschienenen Schriften über
orthopädische Apparate und Kleidungen, Bruchbandagen und deren Anwendung.

H. H. Wendschuch sen.

Bandagist und Orthopädist.

Marien-Strasse. im Gartengrundstück.
Ecke der Margarethenstrasse, Dresden.

Wohnume im Ganze. Sonntags zu irenden von 11—1 Uhr.

Dresden Nachrichten.
Festschrift Nr. 20.
Zeitung 20. April 1891.

Portières

eine Hundert Fenster, in allen Grundfarben, Holle, mit
angewebten dicken Büschel-Frasen

das Paar 6 Mk. 50 Pf. netto.

Portières

in eleganterer Ausführung
bis zu den Kolossalen, in enormer Auswahl,
sehr preiswerth.

König-
Johann-
Strasse
Nr. 6.

Siegfried
Schlesinger

König-
Johann-
Strasse
Nr. 6.

Linoleum

Prima Coopenicker Fabrikat in neuen
Parquett- und Teppich-Mustern,

2 Meter breit, Meter **6,60** Mk.

Linsarbig, Meter **5,50** Mk.

2 Meter breit Secunda Meter **5,50** Mk.

Linsarbig braun, Meter **4,80** Mk.

Linoleum-Läufer,

67 und 90 Elm. breit.

Muster=Collektionen bereitwilligst.

Robert Beruhardt,

Dresden, Freibergerplatz 24.

Geschäftsübergabe.

Gedachtnis gestatte ich mir, meiner werthen Kundintheit die ergebene Mittel-
tung zu machen, dass ich unter heutinem Tage mein

Landesprodukte- u. Colonialwaren-Geschäft

an Herrn E. E. Grützner häufig abgetreten habe. Indem ich für das mir
hierdurch gehörte Geschäft bestens dankt, bitte ich, dasselbe auch auf meinen
jetzigen Nachfolger übertragen zu wollen, und seines hochachtungsvoll

Wilh. Marrohn.

Auf Besuchende, höchstlieb Bemühe nehmend, bitte ich, das meinem Vorgänger
Herrn **Wilh. Marrohn** ehrliche Wehrtollen und Sennitzen auch mir entgegen-
bringen zu wollen. Ich werde jedoch bemüht sein, dass mich bestrengtes Publikum
durch meine besten Dienstleute, bestigte Weise, sowie prompte und reelle Bedienung
in jeder Weise antreden zu helfen und zudem hochachtungsvoll.

E. E. Grützner
in Firma: **W. Marrohn Nachf.**

Am See 8. Spiegel Am See 8.

in den verschiednsten Größen und Einrahmungen.
Spiegelglas, Gardinen-Träger und Rosetten,

Rebeschlagung von Spiegelglas usw. empfiehlt

Eduard Wetzlich, Am See 8.

Tanz-Unterricht.

Donnerstag den 9. April. Abends 8 Uhr, beginnt ein
neuer Kursus in Contre, Rundtanz und Anstandstanz.
Mündlicher Unterricht: leicht fühlbare Metode. — Anmelungen
vorher im Diana-Zaal oder bei Herrn Stammann Neumann,
Ansbach 1, erbeten.

H. Hartmann. Tanzlehrer.

Motoren für Kleingewerbe

einfachster Construction zu billigsten Preisen fertigt
Otto Türcke, Dresden,

Maschinenfabrik, Zellescherstrasse 2.



Bayrische Zug-Ochsen,

Primanische, stelle ich Sonnabend den
4. April in Dresden im Milchvieh-
hof zum Verkauf.

Eduard Seifert.

Dresden, Scheunenstrasse Nr. 2.

N.B. Das Vieh trifft erst Freitag Mittag ein.

D. D.

Freitag den 10. April
stelle ich wieder eine fünfsig Stück

schwere Kuh
und Kalben, sowie junge Bullen

in Dresden im Milchviehhof

zum Verkauf.

Dresden, Scheunenstrasse 2.

Eduard Seifert.

Brachvöles freiesattiges

Pianino

für 300 Mark zu verkaufen

Wettinerstrasse 2, I. A.

K. Harmonium

billig zu verkaufen. Gute Leistung 9, II.

Blumen und Straußfedern

in gr. Auswahl
empfiehlt
an Fabrikreisen

C. Hörig,
Blumen- und Federnhändl.
Wildstrudelstraße Nr. 29.

Milch

für Kinder und Erwachsene, über-
zeugend in Reinheit, Wohlgeruch
u. Bekanntheit, bei jucim
täglich in's Haus u. nach ausser

Wille'sche
Milchkur-Anstalt,
Bautznerstr. 71.
Von Alter her bewährt!

En gros. En detail.

**Wild-, Geißgeli-,
Butter- und
Eier-Handlung**

Trentzsch & Haab,
Markgrafenstraße 3.

Billigste Marktwerte. Direkter
Einkauf in Schlesien.

K. Harmonium

billig zu verkaufen. Gute Leistung 9, II.

